

Neue Fahrzeuge in Dienst gestellt

Bauhof setzt bei Stadtreinigung E-Mobil ein

Seite 5



■ Zuhörkultur

"Lilo Lausch"
jetzt an allen Kitas

Seite 2

■ Expertenurteil

Stadtentwicklung
positiv bewertet

Seite 4

■ Weihnachtsaktion

Päckchen für
benachteiligte Kinder

Seite 9

"Lilo Lausch" jetzt in allen städtischen und konfessionellen Kitas



Die Bürgerstiftung Nidderau hatte sich, in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziales, bereits 2016 dafür eingesetzt, das Projekt „Lilo Lausch – zuhören verbindet“ der Stiftung Zuhören in vier städtischen Tageseinrichtungen für Kindern etablieren zu können. Jetzt ist „Lilo Lausch“ dank dem Engagement der Bürgerstiftung in allen städtischen und konfessionellen Kitas zu finden. So wurden im Oktober die notwendigen Fortbildungen der Fachkräfte sowie das Praxisma-

terial mit der sympathischen Elefantendame aus folgenden „Töpfen“ gefördert: Stiftung Zuhören, Bürgerstiftung Nidderau und Fachbereich Soziales.

Das Programm „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ wurde aufbauend auf den Methoden der Zuhörforschung und der Zuhörerbildung entwickelt. Das Ziel ist es, in Kindertagesstätten und Elternhäusern eine neue Zuhörkultur anzuregen, die von Achtsamkeit und Wertschätzung geprägt ist. Mit Lilo

Lausch lernen Kinder ab 2 Jahren spielerisch einander besser zuzuhören. Dadurch werden ihre Sprechfreude, ihre Konzentrationsfähigkeit sowie ihre Offenheit gegenüber anderen Kulturen gestärkt.

Und nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern spielen eine wichtige Rolle: „Lilo Lausch“ lädt sie in die Kita ein und freut sich, Liedern, Geschichten und Zahlen in vielen Sprachen zu lauschen. Ein Kernziel ist, die Mehrsprachigkeit von Kindern und Eltern als Ressource zu etablieren und zu fördern.

Durch gezielte Fortbildungen und mehrsprachiges Material werden Erzieherinnen und Erzieher darin unterstützt, die Zuhör- und Sprachbildung der Kinder, die ihre Kita besuchen, aktiv zu fördern; denn Zuhören ist ein Schlüssel für Bildungserfolg und Chancengerechtigkeit. Die mehrsprachige Materialbox in Verbindung mit der mehrstufigen Fortbildung liefert Erzieherinnen und Erziehern die Methodenkompetenz, „Lilo Lausch Hörclubs“ in der Kita zum Leben zu erwecken. Und die Handpuppe „Lilo Lausch“ ist immer dabei.

Die Besonderheit des Programms liegt darin, dass neben Deutsch auch die jeweilige Muttersprache der Kinder berücksichtigt wird. Mehrsprachigkeit sehen die Initiatoren als Weg zur Verständigung und zum interkulturellen Austausch. Weitere Infos gibt es auf www.lilolausch.de oder bei Ute Isensee, Fachbereich Soziales (Telefon 06187/299-105, ute.isensee@nidderau.de).

2. STADTRADELN

Einmal um die Erde geradelt

Die Stadt nahm vom 1. Mai bis 21. Mai zum zweiten Mal am STADTRADELN teil. Alle, die in der Stadt wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, konnten bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis mitmachen. 207 Radelnde, davon acht Mitglieder des Kommunalparlaments, legten in 16 (!!!) Teams insgesamt 53.190 Kilometer mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei 7553 kg CO₂ (Berechnung basiert auf 142 g CO₂ pro Personenkilometer). Dies entspricht der 1,33-fachen Länge des Äquators. Bei der ersten Teilnahme im Jahr zuvor wurden schon 31.596 Kilometer erradelt. Nidderau ist bereits seit 1995 aktives Mitglied des Klima-Bündnis.

Die Gewinner der Auszeichnungskategorien sind:

Team mit den meisten Radkilometern:

Platz 1: Team TV Windeken (12.404 Kilometer), Platz 2: Team Ski- und Wanderclub 1940

Windeken (9.580 Kilometer), Platz 3: Team Kath. Kirchengemeinde Heldenbergen (7.642 Kilometer)

Team mit den meisten Radkilometern pro Person):

Platz 1: Team Ustemer Radler (770,0 Kilometer), Platz 2: Team CDU Nidderau (577,6 Kilometer), Platz 3: Team Berufspendler (452,2 Kilometer)

Team mit den meisten Mitgliedern:

Platz 1: Team Kath. Kirchengemeinde Heldenbergen (37 RadlerInnen), Platz 2: Team Ski- und Wanderclub 1940 Windeken (35 RadlerInnen), Platz 3: Team TV Windeken (33 RadlerInnen)

Erster Stadtrat Rainer Vogel wertete das STADTRADELN als vollen Erfolg in Sachen Klimaschutz, Spaß, Gesundheitsförderung und Mobilität zum Nulltarif!

FREIWILLIGES KULTURELLES JAHR

Chance für junge Leute

Die Stadt Nidderau sucht noch interessierte Schüler oder Studenten, die sich für ein Freiwilliges Kulturelles/Soziales Jahr bewerben möchten.

Der Fachbereich Kultur sucht bei Interesse an Weiterbildung für die Veranstaltungsplanung und Umsetzung sowie die organisatorischen Abläufe im Büro eine Person, die mindestens 18 Jahre alt ist, einen Führerschein besitzt und sich für ein Kulturelles Jahr verpflichten möchte.

Bei der Agentur Volunta gGmbH des Deutschen Roten Kreuzes in Hessen können sich interessierte junge Erwachsene für eine Bewerbung bei der Stadtverwaltung Nidderau unter der Telefon-Nummer 0611/95249000 oder per E-Mail an frankfurt@volunta.de melden.

Weitere Informationen zum Kulturellen bzw. Sozialen Jahr können auch auf der Homepage von Volunta unter www.volunta.de eingesehen werden.

Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer

der Landesrechnungshof hat der Stadt Nidderau für ihre vorbildliche Stadtentwicklung ein gutes Zeugnis ausgestellt. Damit setzt sich die Serie positiver Rückmeldungen von der Verleihung des Fachmarkt-Stars für das Nidder Forum in der Neuen Mitte, der zweimaligen Kür zum Preisträger beim Wettbewerb „Ab in die Mitte“ und der fachlich positiven Beurteilung durch Regierungspräsidium, Regionalverband, IHK, Passivhausinstitut und vielen anderen fort. Insgesamt hat die Stadt Nidderau aus der Neuen Mitte sechs Millionen Euro Netto-Einnahmen Erlösen können.

Zurzeit wird durch die „Baulandoffensive des Landes Hessen“ die Realisierung der Baugebiete im Bereich der Randlage der Ortsumgehung in der Gemarkung Windecken und Heldenbergen sowie für das Gebiet „Mühlweide“ in Ostheim beurteilt. Der Bebauungsplan für die Baugrundstücke am Friedhof in Eichen soll Rechtskraft erlangen, sodass hier ebenfalls ein Angebot geschaffen wird.

Zusätzlich wird ein strategischer Partner für den Bau günstigen Wohnraums gesucht, hier haben sich in ersten Gesprächen gute Perspektiven eröffnet. Wir bleiben auf Wachstumskurs, aber mit Augenmaß.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnacht und alles erdenklich Gute für 2019.

Mit freundlichen Grüßen



Gerhard Schultheiß
Bürgermeister

NIDDERAU Hilft

Geflüchtete trainieren für die Jobsuche

52 Geflüchtete folgten der Einladung zu einem, von 17 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern organisierten Bewerbungstraining im Konferenzraum des Restaurants „La Dolce Vita“ in Heldenbergen. Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung begleitet das im März 2018 geschlossene Bündnis „Nidderau hilft“ im Rahmen des Bundesprogramms „Willkommen bei Freunden – Bündnisse für junge Flüchtlinge“. Finanziert wird das Programm vom Bundes-Familienministerium. Das Bündnis besteht aus der Stadt und deren Ausländerbeauftragten, der Bürgerstiftung Nidderau und der Flüchtlingshilfe e.V. Nidderau. Beim Bündnis-Kickoff hatten Flüchtlingshelfer und Geflüchtete aus Niederdor-

felden, Schöneck und Nidderau ihr Interesse an der Organisation einer gemeinsamen Ausbildungs- und Jobbörse kundgetan, die im Bürgertreff Schöneck-Kilianstädten stattfand. Die Zusammenarbeit aller Partner trägt nun erste Früchte.

Acht „Chef-Tandems“ (je 2 Personen führten das Gespräch) begrüßten insgesamt 53 geflüchtete Frauen und Männer unterschiedlichster Herkunftsländer und simulierten Vorstellungsgespräche in deutscher Sprache. Anschließend erhielten die Kandidaten Feedback und Tipps, was sie bei einem echten Bewerbungsgespräch vielleicht besser machen könnten. Diese sollen sie bereits bald in der Praxis umsetzen können.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Magistrat
der Stadt Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau
Telefon 06187 299-0
Telefax 06187 299-101
E-Mail: info@nidderau.de
Internet: www.nidderau.de



SPRECHSTUNDEN RATHAUS UND FAMILIENZENTRUM

Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8-12 Uhr

SPRECHSTUNDEN BÜRGERBÜRO

Montag 8-12 Uhr und 14-19 Uhr
Dienstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Mittwoch 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr und 14-16 Uhr
Freitag 7-12 Uhr

V.i.S.d.P.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß

REDAKTION

Corinna Wagner, Tel. 06187 299-210
Ute Habermehl, Tel. 06187 299-114
Thomas Seifert

GRAFISCHE GESTALTUNG/SATZ

nc-design, 63454 Hanau, Planstr. 21
Telefon 06181 939268
E-Mail: info@nc-design.de
www.nc-design.de

Titelbild: Thomas Seifert

Photovoltaikanlage in Betrieb genommen



Von links: Abwassermeister Dirk Baumann, Betriebsleiter Bernhard Lotz, Constantin Faatz vom Fachbereich Umwelt, Umweltministerin Priska Hinz, Erster Stadtrat Rainer Vogel, Vorsitzende Umweltausschuss Nadja Haas, Stadtwerke-Ingenieurin Daniela Wißner, Torsten Eurich von Next Energy.

Die neue Photovoltaikanlage auf den Dächern der Kläranlage in Windecken ging nun nach erfolgreicher Installation in Betrieb. Dies nahm die Hessische Umweltministerin Priska Hinz im vergangenen Oktober zum Anlass, die Anlage zu besuchen. Damit gehe Nidderau einen weiteren wichtigen Schritt

in Richtung dezentrale, eigene Energieversorgung, lobte die Ministerin. Die dachmontierte Photovoltaikanlage hat eine Fläche von 460 Quadratmeter, erzeugt über 70.000 kWh Strom im Jahr und versorgt zusammen mit dem Blockheizkraftwerk die Kläranlage mit eigenem Strom. Die 282 Module zu

jeweils 285 Watt Leistung führen zu einer Kosteneinsparung von 9000 Euro im Jahr. Dies entspricht dem Stromverbrauch von 18 Haushalten. Desweiteren ist eine Freiflächenphotovoltaikanlage mit einer Leistung von 2,2 MW auf der ehemaligen Deponie Gänsling in Windecken in Planung.

EXPERTEN GEBEN STADT GUTE NOTEN

Nidderaus Stadtentwicklung wurde sehr positiv beurteilt

„Insgesamt beurteilen wir die Stadtentwicklung der Stadt Nidderau als äußerst zielführend, leistungsfähig und in wichtigen Punkten beispielgebend für andere Städte im Vergleich“ - so fällt das Fazit einer vergleichenden Untersuchung von elf Kommunen durch Kienbaum Consultants International GmbH aus, die im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs für den Zeitraum von 2010 bis 2015 erstellt worden ist. Unter die Lupe genommen wurden die Bereiche Maßnahmen der Stadtentwicklung, Aufgabenwahrnehmung in diesem Bereich und die Finanzierung der umgesetzten Maßnahmen. „Nidderau ist vergleichsweise sehr gut beurteilt worden. Es gibt kaum Kritikpunkte. Es ist ein sehr gutes Ergebnis“, betonte auch Bürgermeister Gerhard Schultheiß (SPD), der darauf verwies, dass die Bewertung der Prüfer nur deshalb so positiv ausgefallen sei, weil im Rathaus ausgewiesene Fachleute arbeiten würden. Die Experten stellen in ihrem Bericht fest, dass die Stadt auf dem Gebiet der Weiterentwicklung schon früh

Handlungsbedarf identifiziert und die Öffentlichkeit am Anfang der Überlegungen bereits in den Prozess eingebunden habe. Der Ablauf bei den Projektentwicklungen sei gut strukturiert gewesen, alle relevanten Beteiligten habe die Verwaltung in die Prozesse eingebunden. Die Prüfer kommen weiterhin zu dem Schluss, dass es eine sehr positive Arbeitsteilung der Experten bei der Stadt gegeben habe: „Wir sehen positive Spezialisierungs- und Bündelungseffekte sowie eine einheitliche Ansprechsituation“, schreiben die Experten der Stadt ins Stammbuch. Das Personal für die Stadtentwicklung im Rathaus sei hochqualifiziert, Fördermittel habe die Stadt sachgerecht eingebunden.

Als Grundlage für ihre 48-seitige Expertise haben die Fachleute unter anderem Tätigkeitsfelder wie räumlich-strukturelle Verbesserungen für wirtschaftliche Unternehmungen, Schaffung von Arbeitsplätzen, Infrastruktur wie Kitas, Schulen und Begegnungseinrichtungen, der Erhalt des kulturellen Erbes, Klimaschutz und ökologische

Entwicklung unter die Lupe genommen. Als Belege für einen Aufwärtstrend werden in der Studie neu fertiggestellte Nutzflächen sowie die Investitions- und Bautätigkeit für Baumaßnahmen aufgeführt. „Durch den Bericht fühlen wir uns in unserem Stadtentwicklungskurs bestätigt. Auch die Art und Weise, wie dieser vonstatten gegangen ist und es immer noch tut, findet die Zustimmung der Experten. Auf diesem Weg wollen wir weitergehen“, betonte Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

IM STADTTEIL OSTHEIM

Postfiliale schließt

Die Deutsche Post hat mitgeteilt, dass wegen der Geschäftsaufgabe des derzeitigen Partners die Postfiliale an der Hanauer Straße in Ostheim zum 31. Januar 2019 geschlossen wird. Die Vertriebsgebietsleitung Frankfurt, sei mit der Suche nach einer Alternative in diesem Bereich bereits beauftragt worden.

Bauhof setzt bei der Stadtreinigung Elektromobil ein

Zwei neue Fahrzeuge konnte der Bauhof der Stadt dieser Tage in Dienst stellen, darunter ein Elektrofahrzeug, das insbesondere bei der Stadtreinigung eingesetzt wird. Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauwesen, Steffen Schomburg, sowie Bauhofleiter Werner Christiansen stellen die beiden neuen Fahrzeuge vor.

„Wir wollen auch auf kommunaler Ebene unseren Teil dazu beitragen, keine unnötigen Schadstoffe bei den Arbeitseinsätzen des Bauhofs in die Luft zu blasen. Allerdings immer mit Augenmaß und im Bereich des finanziell Machbaren“, betonte Rathauschef Gerhard Schultheiß bei der Vorstellung des Elektrofahrzeugs Goupil-G4, Kostenpunkt rund 46.000 Euro.

Der kleine E-Transporter, der für Anhängerbetrieb zugelassen ist und eine Last von 1200 Kilogramm zuladen kann, soll vor allem bei der Leerung der Abfallsammelbehälter im Stadtgebiet eingesetzt werden. Mit einer Batterieladung - Ladezeit acht Stunden - erreicht der Goupil-G4 bei 50 km/h Höchstgeschwindigkeit eine Reichweite von etwa 100 Kilometern, „genug, damit eine Arbeitsschicht ohne nachladen absolviert werden kann“, stellte Christiansen fest. Der Mercedes Benz Sprinter 516 Allrad ersetzt einen 18 Jahre alten VW LT Kipper, der inzwischen 233.000 Kilometer auf dem Tacho hat. Das neue Allradfahrzeug - Kostenpunkt rund 65.000 Euro - wird vor allem von der Spielplatzkolonne benutzt, die damit die über 30 Spielplätze in allen Stadtteilen auf Vordermann hält. Die Stahlpritsche ist als Kipper gearbeitet und mit dem Allradantrieb ist der Mercedes „sowohl für den Winterdienst als auch im Sommer, wo bei nasser Witterung



Bürgermeister Gerhard Schultheiß (links), Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauwesen, Steffen Schomburg (Zweiter von rechts), und Bauhofleiter Werner Christiansen stellen mit Mitarbeitern das neue Elektrofahrzeug Goupil-G4 (links) und den ebenfalls neuen Mercedes Benz Sprinter 516 Allrad vor.

auf Rasenflächen ein Fortkommen schon sehr problematisch sein kann, perfekt ausgerüstet“, betonte Christiansen.

Die 33 Mitarbeiter des Bauhofs müssen sich noch voraussichtlich bis November gedulden, bis auch das dritte Fahrzeug, das im Rahmen des Doppelhaushalts beschafft werden soll, geliefert werden kann. Der VW Crafter Doppelkabine wird dann als Mannschaftswagen eingesetzt und die Kolonnen an ihre Einsatzstellen bringen. „Mit diesem Fahrzeug werden sich die Investitionen der Stadt auf rund 165.000 Euro summieren“, rechnete Bürgermeister Gerhard Schultheiß

vor, „denn wir wollen den Bauhofmitarbeitern auch in Zukunft die benötigten Fahrzeuge und Arbeitsgeräte zur Verfügung stellen, damit sie weiterhin so hervorragende Arbeit abliefern können.“

Technische Daten:

Der Goupil G4: Breite: 1,20 Meter, Reichweite bis 130 Kilometer, Zuladung 1200 Kilogramm, 1000 Kilogramm Zuglast, etwa 2 Euro Stromkosten pro Ladung (bei 8 Stunden Ladung), das reicht für einen Tag. Lithium Batterien 12 kw/h. Der Motor hat eine Nennleistung von 10 KW entspricht 13,6 PS, Höchstgeschwindigkeit 50 km/h.

REKORDBESUCH IM NIDDERBAD

Über 100.000 Gäste in vier Monaten

Allein in den vier Freibadmonaten Mitte Mai bis Mitte September hat das Nidderbad wegen der optimalen Temperaturen einen Rekord von über 100 000 Besuchern verzeichnet, so Betriebsleiter Harald Rühl.

Allerdings werden sich diese Mehreinnahmen von rund 40 000 Euro so gut wie nicht in der Bilanz niederschlagen, denn sie müssen für notwendige Reparaturen und die Wartung der komplizierten technischen Anlagen des Frei- und Hallenbads ausgegeben werden.

Da viele der Badegäste Dauerkarten haben, könne der Rekordsommer zwar mit gestiegenen Besucherzahlen punkten, aber we-

niger durch wesentlich höhere Einnahmen, relativiert Rühl. Zu den Badegästen kommen noch die Schüler von fünfzehn Schulen aus der Stadt und dem Umland, die im Nidderbad Schwimmunterricht haben. Und die Mitglieder von sechs verschiedenen Vereinen, denen das Nidderbad als Trainingsstätte zur Verfügung steht.

„Insgesamt kommen wir so auf rund 150 000 Besuchern“, rechnet Betriebsleiter Harald Rühl vor und betont, dass nicht nur die Auslastung des Bads keinen Vergleich zu scheuen braucht, auch der Kostendeckungsgrad sei besser als bei vergleichbaren Einrichtungen.

WIE IN FRANKREICH

Boulen im Bürgerhof

Der Seniorenbeirat der Stadt Nidderau und die Boules-Brothers aus Ostheim laden - ähnlich wie beim Kegeln für Senioren - zu einer regelmäßig stattfindenden Boules-Runde einmal im Monat ein. Man kann draußen im Innenhof oder in der Vereinsscheune der Boules Brother im Bürgerhof Ostheim spielen, je nach Wetter an jedem 3. Donnerstag eines Monats, von 15.30 bis 17.30 Uhr. Kosten: 2,50 €. Mitbringen muss man außer guter Laune nichts, die Boules-Brothers stellen die Kugeln zum Spielen zur Verfügung. Bei Fragen und weiteren Infos hilft Gerd Wedel, Seniorenbeirat (06187/ 4137595) weiter.

Stadt fühlt sich von Bund, Land und Kreis alleingelassen

In Schreiben an Bundeskanzlerin Andrea Merkel (CDU), Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) und Landrat Thorsten Stolz (SPD) haben Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Erster Stadtrat Rainer Vogel und der Magistrat der Stadt dargelegt, wie sich die von Bund, Land und Kreis nicht erstatteten Kosten für die Unterbringung von zugewiesenen Flüchtlingen negativ auf den Haushalt der Stadt auswirken. Insgesamt schlage dieser Etatposten im Jahr 2017 mit 980 000 Euro zu Buche, unklar sei bislang, in welcher Höhe diese Ausgaben für dieses Jahr erstattet würden. In den Jahren 2015 und 2016 habe die Stadt rund 170 000 Euro der Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen selbst tragen müssen, der vom Land Hessen geforderte Haushaltsausgleich werde damit schier unmöglich gemacht.

Bei der 207. Vergleichenden Überprüfung des Landesrechnungshof habe die Stadt feststellen können, dass andere hessische Landkreise die Kosten der Flüchtlingsunterbringung komplett übernehmen, nicht so der Main-Kinzig-Kreis, der nur einen Teilbetrag überweise. „Ob eine Übernahme der Kosten in 2017 durch den Main-Kinzig-Kreis erfolgen kann, hängt von der Entwicklung der finanziellen Situation des Main-Kinzig-Kreises ab und ist eher unwahrscheinlich“, so das Fazit des Nidderauer Magistrats.

„Wir möchten Ihnen hiermit verdeutlichen, welche große finanzielle Last die Stadt Nidderau und auch andere Kommunen zu tragen haben. Die Kommunen haben in der Flüchtlingskrise und bis zum heutigen Tag, auch mit der Hilfe von vielen ehrenamtlichen Helfern die Situation vorbildlich gemeistert. Aber es kann nicht sein, dass Entscheidungen, die auf Bundesebene gefällt wurden, zu Lasten der Kommunen gehen. Aus diesem Grund bitten wir Sie um Prüfung, ob die finanzielle Mehrbelastung, die für die Unterbringung und Versorgung der geflüchteten Menschen im Haushaltsjahr 2017 entstanden ist, einen Ausgleich auf Bundesebene erfahren kann“, heißt in den Briefen der Stadt.

In ihren Antwortschreiben stellten Bundeskanzleramt und Finanzministerium unisono fest, dass der Bund seiner Verantwortung durch Milliardenbeträge, die an die Länder überwiesen worden seien, nachgekommen wäre. Dr. Michael Tonne vom Kanzleramt betont: „Die Länder sind gefordert, die Finanzausstattung ihrer Kommunen aufgabengerecht auszugestalten. Inwieweit hier ein Ausgleich unterschiedlicher Belastungen innerhalb des Landkreises bzw. des Landes in Betracht kommt, ist daher von den zuständigen hessischen Behörden zu bewerten.

Ich kann Ihnen daher nur empfehlen, sich an den Main-Kinzig-Kreis bzw. an das Land Hessen zu wenden.“ Ganz ähnlich antwortet Bettina Hagedorn, Parlamentarische Staatssekretärin im Finanzministerium: „Nach der Finanzverfassung sind die Länder für die Kommunen zuständig. Aus diesem Grund kann der Bund seine Entlastungen nicht direkt an die Kommunen ausreichen, sondern muss diese Mittel den Ländern zur Verfügung stellen. Gleichwohl geht der Bund davon aus, dass die Länder ihre Zusagen einhalten und bei Zuständigkeit der Kommunen die Mittel an diese weiterreichen.“

Landrat Thorsten Stolz und die Erste Beigeordnete Susanne Simmler stellen fest: „Als Main-Kinzig-Kreis sind wir an die Gemeindeordnung und Landkreisordnung gebunden, nämlich unser eigenes Haushaltsdefizit abzubauen, die Städte und Gemeinden nachhaltig zu entlasten und in die vorhandene Infrastruktur werterhaltend zu investieren.“ Der Kreis habe trotz gegenteiliger Empfehlung des Regierungspräsidiums die Hebesätze von Kreis- und Schulumlage deutlich gesenkt und so die Kommunen finanziell entlastet, die Stadt Nidderau müsse 2018 deshalb 830 000 Euro weniger überweisen. Im Gegenzug müssten die Städte und Gemeinden „von übergeordneten Ebenen übertragene Aufgaben sparsam und wirtschaftlich erledigen“.

Hinzu komme: „Eine Vollkostenerstattung aller mit der Aufnahmeverpflichtung von ausländischen Flüchtlingen entstehenden Aufwendungen durch das Land erfolgt bereits seit dem Jahr 1997 nicht mehr.“

Immerhin machen Stolz und Simmler den Verantwortlichen im Rathaus ein wenig Hoffnung: „Sollten sich aufgrund der Entwicklung (des Kreisetats) finanzielle Spielräume ergeben, sichern wir Ihnen auf diesem Wege zu, unseren Dreiklang aus Entlastung der Städte und Gemeinden, Investitionen in die Infrastruktur der Region und den Schuldenabbau konsequent fortzusetzen.“ Inzwischen hat der Main-Kinzig-Kreis analog zu den Haushaltsjahren 2015 und 2016 der Stadt eine Sonderzahlung angekündigt.

„Die Antworten fallen sehr enttäuschend aus, wir als Stadt und als letztes Glied der Kette bleiben auf Kosten sitzen, deren Ursachen wir nicht herbeigeführt haben. Bleibt zu hoffen, dass es in Berlin und Wiesbaden vielleicht noch ein Umdenken gibt, denn die viel beschworene Haushaltsführung mit einer schwarzen Null lässt sich so nicht verwirklichen. Und es gibt positive Beispiele in Hessen, wo Kreise, wie der benachbarte Wetteraukreis, der die Kosten für die Flüchtlingsunterbringung komplett übernimmt“,

stellen Bürgermeister Schultheiß und Erster Stadtrat Vogel fest. Sie weisen zudem darauf hin, dass die Situation für die Stadt Nidderau noch viel prekärer hätte ausfallen können, wenn die vom Main-Kinzig-Kreis avisierten 407 Geflüchteten tatsächlich in Nidderau eingetroffen wären.

FÜR GUTEN ZWECK

Briefmarken-Sammelbox

Die Stadt unterstützt die Stiftung Bethel mit der Aufstellung einer Briefmarkensammelbox, die im Bürgerbüro im Rathaus aufgestellt wird. Die gesammelten und benutzten Briefmarken werden von 125 behinderten Menschen bearbeitet und von der Bethel Stiftung dann verkauft. Mit der Aktion werden Arbeitsplätze gesichert und Erlöse für die Arbeit von Bethel generiert.

TAGESFAHRT NACH MANNHEIM

Luisenpark beeindruckt die Besucher

„Die Senioren der Stadt Nidderau besuchten im Oktober den Luisenpark in Mannheim“, berichtet Teilnehmerin und Seniorenbeiratsmitglied Ursula Reis. „Der Luisenpark entstand im Rahmen der Bundesgartenschau im Jahr 1975. Er ist eine große gepflegte Anlage mit mehr als 120 Baum- und über 100 Sträucherarten sowie rund 2500 qm Weichselbeete mit zigtausenden von Blumen. Alles grün trotz Regenmangels, Rasensprengern sei Dank.

Die Attraktion war für die Senioren die Bootsfahrt auf dem See. Unter dem Namen Gondolettas kennt man die 45 seilgeführten Boote mit leuchtend bunten Dächern, die mechanisch über den See gleiten. Die Boote wurden von vielen Karpfen begleitet, die ihre Mäuler gierig aus dem Wasser streckten. Weiter ging es auf Safari im Pflanzenschauhaus, 2700 Quadratmeter groß mit über 350 Pflanzen und Terrarien, Aquarien, Schmetterlings- und Kakteenhaus. Jeder Teilnehmer erhielt am Parkeingang einen Parkplan und konnte so auch nach eigenen Interessen den Tag gestalten. Auf der Terrasse vom Seeresaurant waren die Nidderauer Senioren zum Mittagessen angemeldet. Bis zur Abfahrt um 17.30 Uhr konnten alle das herrliche Sommerwetter im Luisenpark weiter genießen.“

Der Seniorenbeirat freut sich auf weitere schöne und interessante Tagesfahrten im neuen Jahr 2019. Der Jahresplan wird ab Mitte Dezember veröffentlicht.

Am Anfang stand ein Bürgerbegehren



Die „Geburtstagsgesellschaft“ vor dem Luxor Filmpalast mit Bürgermeister Gerhard Schultheiß (Zweiter von links), flankiert von Nicole (links) und Christa Englert.

Mit einem kleinen Fest, verbilligten Filmvorführungen für Kinder, Erwachsenen, Senioren und Frauen, Kinderschminken, Malwettbewerb und dem Auftritt von Charakteren aus Star Wars-Filmen feierte der Luxor Filmpalast der Familie Englert den 15. Geburtstag.

Bürgermeister Gerhard Schultheiß nutzte den Anlass, um einen Blick in die Historie des Lichtspielhauses zu werfen. Um die Jahrtausendwende kam die Idee auf, einen kleinen Teil der Liegewiese des benachbarten Nidderbads für den Bau eines Kino zu nutzen. 700 von insgesamt über 12 000 Quadratmeter sollte der Bau beanspruchen. Um diese Pläne zu verhindern, formierte sich unter Führung der Freien Wählervereinigung (FWG) eine Gruppe, die ein Bürgerbegehren anstrebte – das bislang erste und einzige in der Geschichte der Stadt. Die Argumente: Durch das Kino würde es Verkehrs- und Parkplatzprobleme geben, man malte Kriminalität, Drogen und Vermüllung an die Wand. Das Ergebnis der am 21. Januar 2001 abgehaltenen Bürgerbefragung fiel aber eindeutig pro Lichtspielhaus aus, denn 3946 Bürger votierten für den Bau, lediglich 1508 sprachen sich dagegen aus und das bei einer Beteiligung von über 30 Prozent der Nidderauer Wahlberechtigten.

Nachdem Gespräche zwischen dem Betreiber des „Sternpalast“ in Kilianstädten und eines Kinos in Mühlheim sowie dem Investor gescheitert waren, stieg die Familie Englert aus Schifferstadt auf Vermittlung eines Bekannten aus der Filmbranche in das Projekt ein. Werner Schreiber aus Gründau, der be-

reits als Bauherr des Zentrums Am Pfarrgarten in der Stadt als Investor aktiv geworden war, errichtete das Gebäude, die Familie Englert mit Vater Johannes, Mutter Christa und Sohn Jochen sorgten für hochwertige Ausstattung von Technik und Möblierung. Später kauften die Englerts das Gebäude und investierten so insgesamt einen mittleren einstelligen Millionenbetrag in den Luxor Filmpalast.

„Die Unkenrufe, das Kino werde sich nicht rechnen, es würde bald ein Bauruine in bester Lage entstehen, haben sich als völlig haltlos herausgestellt. Heute können wir mit dem Pfund Luxor Filmpalast als weichem Standortfaktor beim Werben um neue Bür-

LIEGENSCHAFT RUPP IN ERBSTADT

Unhaltbare Vorwürfe gegen Verwaltung

„Immer wieder wurde betont, dass eine bauliche Veränderung auf der Liegenschaft Rupp in Erbstadt zum Erhalt des Lebensmittelgeschäfts notwendig sei. Und nun muss der Magistrat erfahren, dass der Laden geschlossen wird“, fühlt sich nicht nur Nidderauer Bürgermeister Gerhard Schultheiß an der Nase herum geführt. „Dass nun auch noch die Stadt Schuld daran sein soll, dass das Lebensmittelgeschäft schließt, setzt den falschen Behauptungen die Krone auf“, weist der Rathauschef diesbezügliche Kritik scharf und mit Nachdruck zurück.

Tatsache sei, dass den Bauverwaltungen der Stadt und dem letztlich zuständigen

ger wuchern“, freute sich der Rathauschef über die Erfolgsgeschichte.

Obwohl die Kinobesuche in den vergangenen Jahren aus verschiedenen Gründen bundesweit zurück gegangen sind, kommen im Durchschnitt immer noch 150 000 Menschen in die Vorstellungen des Luxor Filmpalasts, dessen fünf Säle über eine Kapazität von 700 Plätzen verfügen, berichtete Christa Englert, die es sich nicht nehmen ließ, zusammen mit Tochter Nicole beim Jubiläumsnachmittag vor Ort zu sein. „Wir bieten eine familiäre Atmosphäre mit vor Ort frisch zubereiteten Snacks und einer großen Getränkeauswahl. Neben den Blockbustern zeigen wir aber in regelmäßigen Abständen auch Streifen, die unter die Kategorie Filmkunst fallen und viele Kinderfilme“, erläuterte Christa Englert das Konzept.

„Neben dem reinen Filmgeschäft versuchen wir vermehrt, uns weitere Einnahmequellen zu erschließen“, stellte Udo Neudecker, für die Lichtspielhäuser in Bensheim und Nidderau zuständiger Mitarbeiter fest, „wir können hier aufgrund modernster Digitaltechnik verschiedenste Firmen- und Vereinsveranstaltungen von Jubiläen bis zu Betriebsversammlungen organisieren, bieten aber auch Kindergeburtstage und weitere Events an.“

„Das Wagnis von Stadt und der Familie Englert hat sich gelohnt, das Projekt Kino war und bleibt eine Herzensangelegenheit und eine wichtige Säule der städtischen Infrastruktur, vor allem mit Blick auf Kinder, Jugendliche und junge Familien, die sich vor Ort die neuesten Blockbuster anschauen können. Und die immer wieder angebotenen Filmreihen für Senioren und Frauen oder das Kinderkino werden ebenfalls bestens angenommen. Der Luxor Filmpalast ist und wird auch in Zukunft ein wichtiger Baustein für die gute Lebensqualität in Nidderau sein und bleiben“, betonte Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

Main-Kinzig-Kreis seit Jahren „überzogene und nicht gebietsverträgliche Planungen“ vorgelegt wurden. „Wir haben den Eigentümern immer wieder in Absprache mit der Kreisbauaufsicht, die die Bedenken der Stadt vollauf geteilt hat, unsere Position dargelegt.

Es geht in diesem Bereich in Erbstadt auch um Gleichbehandlung mit anderen Bürgern“, betont der Rathauschef. Nach allen Bemühungen um eine einvernehmliche Lösung zwischen den Eigentümern, der Stadt und der Kreisbauaufsicht sei die jetzige Entwicklung gepaart mit den unhaltbaren Vorwürfen „sehr enttäuschend“, stellte Schultheiß fest.

Mit Note Eins abgeschlossen



Die Zeugnisübergabe des Hessischen Verwaltungsschulverbandes fand in Dietzenbach statt. Die Stadt, vertreten durch die Fachbereichsleiterin Finanzen und Mitglied des Prüfungsausschusses des Hessischen Verwaltungsschulverbandes, Andrea Bassermann, konnte in diesem Jahr an der Verleihung des Zeugnisses an die Verwaltungsfachangestellte Eileen Weider teilnehmen. Eileen Weider konnte als Auszubildende der Stadtverwaltung ein hervorragendes Prüfungsergebnis erreichen. Sie hat bereits während der letzten Monate ihrer Ausbildung den Fachbereich Finanzen personell unterstützt und konnte nun in der Gesamtnote aus den schriftlichen Leistungen mit angeschlossener praktischer Prüfung die Prüfung mit der Note Eins abschließen. „Wir sind stolz auf unsere jungen Leute“ so Bassermann, „Eileen Weider hat eine Zwischenetappe erreicht und kann beim Hessischen Verwaltungsschulverband

die weiterführenden Ausbildungen zur Verwaltungsfachwirtin oder Verwaltungsbetriebswirtin anstreben.

Die Aus- und Weiterbildung von jungen Verwaltungsmitarbeitern und Verwaltungsmitarbeiterinnen ist eine wichtige Zukunftsaufgabe, die nicht unbedingt im Mittelpunkt unseres täglichen Verwaltungshandelns steht. Wir sollten jedoch die Altersstruktur der Stadtverwaltung nicht aus den Augen verlieren und mit einer entsprechenden Personalentwicklung Entwicklungspotentiale für die jungen Fachkräfte offerieren.

Dadurch bietet die Stadtverwaltung Nidderau sehr gute berufliche Perspektiven für jüngere Kolleginnen und Kollegen und bleibt als Arbeitgeber attraktiv.“ Andrea Bassermann gratulierte, auch im Namen des Magistrats der Stadt, ganz herzlich und wünschte Eileen Weider alles Gute für die berufliche Zukunft.

Verstärkung gesucht

Der Fachbereich Soziales sucht auch weiterhin Frauen und Männer, die zuverlässig und flexibel Kinder in Kindertagespflege betreuen möchten. Kindertagespflege ist ein stark nachgefragtes Kinderbetreuungsangebot, das in der Wohnung der qualifizierten Tagespflegeperson stattfindet.

Der Main-Kinzig-Kreis bietet als zuständiger Jugendhilfeträger in Kooperation mit dem Bildungspartner Main-Kinzig eine umfangreiche Qualifizierung für neue Fachkräfte in der Kindertagespflege an. Diese Grundqualifizierung des Deutschen Jugendinstitutes DJI ist mit dem Erwerb des Bundeszertifikates Kindertagespflege verbunden. Die Wertschätzung der Tätigkeit als Kindertagespflegeperson wird mit dem bundesweit anerkannten Bundeszertifikat aufgewertet und gehört bereits vielerorts zum Standard.

Interessierte sollten Spaß am Umgang mit Kindern haben, belastbar und offen für pädagogische Weiterbildung sein. Tagespflegepersonen arbeiten eng mit den abgebenden Eltern zusammen.

Das Team Kindertagespflege unterstützt sich in allen Belangen des Alltags und wird kontinuierlich vom Familienservice fachlich begleitet. Gerne kann in Absprache ein Hospitationstag mit einer Tagespflegeperson verabredet werden.

Der Fachbereich Soziales bietet Information und fachliche Begleitung an. Für weitere Informationen zur „Kinderbetreuung mit Familienanschluss“ können Interessierte im Familienzentrum einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren. Für Fragen oder Informationen steht Ute Isensee unter der Telefonnummer 06187-299-105 sowie per Mail unter ute.isensee@nidderau.de oder auch persönlich im Familienzentrum zur Verfügung. Informationen zum Thema bietet auch die Seite www.mitkindundkegel.de.

WINDHÖFFIGKEITSMESSUNG

Ein Jahr lang werden bei Ostheim Daten erfasst

Die Wiesbadener Firma ABO Wind hat ein so genanntes Wind-LiDAR-Gerät am Waldrand zwischen Ostheim und Rommelhausen aufgestellt, mit dem die Windhöffigkeit gemessen wird. Hinter diesem Fachbegriff versteckt sich die mögliche Wirtschaftlichkeit des Betriebs einer Windkraftanlage an einem bestimmten Ort.

Die Messgeräte registrieren die Verschiebung von Staubpartikeln in der Luft und können so Windrichtung und -geschwindigkeit auf unterschiedlichen Höhen bestimmen. Im Gegensatz zu Windmessmasten ist das LiDAR-Gerät platzsparend und mobil, es benö-

tigt kein Fundament und muss nicht für den Luftverkehr beleuchtet werden. Solarmodule und eine Brennstoffzelle versorgen das Gerät mit Strom.

Das Gerät wird voraussichtlich ein Jahr lang alle relevanten Daten über den Standort aufzeichnen, die wichtige Rückschlüsse auf das Windangebot erlauben. Nidderaus Erster Stadtrat Rainer Vogel erläutert, dass das Messgerät auf städtischen Grund steht und die Stadt im Gegenzug die Messdaten zur Verfügung gestellt bekomme. Da die bestehenden Erbstädter Windräder im Anlagenschutzbereich des Funkfeuers der

Deutschen Flugsicherung stehen und damit als Windvorrangfläche aus dem regionalen Flächennutzungsplan herausgefallen sind, könnte der Standort Ostheim eine Alternative werden.

Die Windräder wären nicht so optisch präsent wie zum Beispiel in Schöneck-Kilianstädten und der Abstand von 1000 Meter zur Wohnbebauung werde ebenfalls eingehalten. „Allerdings ist es bis zum möglichen Bau von Windkraftanlagen an diesem Standort noch ein weiter Weg, in fünf Jahren könnte man vermutlich noch einmal darüber reden“, betonte Rainer Vogel.

Preise an die Gewinner überreicht



Erste Sieger des Namenswettbewerbs wurden Sabrina Majowski mit Familie und Ina Lindemann, Ramona Longwitz belegte Rang zwei. Allen Gewinnern überreichte Bürgermeister Gerhard Schultheiß (von links) auf dem Gelände des „Familienparks“ die Preise.

„Bei der Verwaltung gingen 56 Namensvorschläge für das neue Freizeitgelände zwischen dem Baugebiet Allee-Süd und der Umgehungsstraße ein“, lobte Bürgermeister Gerhard Schultheiß die Teilnehmer für ihr

„vorbildliches bürgerschaftliches Engagement“. Den passendsten Namen zu finden sei bei der Fülle von Vorschlägen nicht leicht gewesen, betonte der Rathauschef bei der Übergabe der Preise und Urkunden an die

Gewinner des Wettbewerbs: „Jeder Vorschlag wurde im Magistrat per Höchstzahlverfahren abgestimmt, letztlich hat dann die Stadtverordnetenversammlung zugestimmt, das Votum fiel auf „Familienpark“.“

Gleich zwei Einsender hatten sich diesen Namen ausgedacht, zum einen Ina Lindemann und zum anderen Sabrina Majowski, die zur Preisverleihung gleich ihre Familien mitgebracht hatten. Beide Gewinnerinnen konnten sich über Familienjahreskarten für das Nidderbad freuen. Der dritte Platz konnte nicht vergeben werden, denn durch einen Ausschreibungsfehler hatten sich auch Verwaltungsmitarbeiter beteiligt, die eigentlich vom Wettbewerb ausgeschlossen sein sollten, berichtete der Rathauschef. Deshalb landete Ramona Longwitz mit ihrem Vorschlag „Familypark“ auch nicht auf Rang vier, sondern „eigentlich auf dem zweiten Platz“, wie die Gewinnerin richtig feststellte und sich über zwei Freikarten für eine Kulturveranstaltung der Stadt nach eigener Wahl freute.

Auf dem 27.000 Quadratmeter großen Freizeitgelände finden sich verschiedene Spielfelder, Spielgeräte, ein Kleinkindbereich, Sandkasten und Fitnessgeräte für Alt und Jung. Im Vorfeld holte sich die Verwaltung Ideen der Bürger für die Ausstattung ein, die teilweise in die Planung eingearbeitet wurden. Der erste Spatenstich erfolgte Ende April 2017, Anfang Mai dieses Jahres wurde der „Familienpark“ offiziell eingeweiht.

SAMMELAKTION DER "KINDERZUKUNFT"

Weihnachtsaktion für benachteiligte Kinder

Der Magistrat der Stadt ruft wieder zur jährlichen Weihnachtspäckchenaktion der „Stiftung Kinderzukunft“ auf. Am Samstag, 8. Dezember, können die Geschenkpäckchen von 10 bis 12 Uhr auf dem Windecker Marktplatz abgegeben werden. In dem Aufruf heißt es: „Viele Kinder dieser Welt wissen nicht, was es heißt, persönliche Geschenke zu bekommen, da sie zusammen mit ihren Familien in äußerst ärmlichen Verhältnissen leben oder gar als Waisenkinder auf sich alleine gestellt sind. Solchen Kindern wollen wir zu Weihnachten eine kleine Freude bereiten.“ Unter dem Motto „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ ruft die „Stiftung Kinderzukunft“ Kindergärten, Schulen, Familien, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen dazu auf, Weihnachtspäckchen für bedürftige Kinder in Ost-Europa zu packen. Mit der Hilfe von vielen Dutzend ehrenamtlichen Helfern bringt die „Kinderzukunft“ die gesammelten Päckchen mit mehreren Transporten während des Monats Dezember nach Rumänien, Bosnien-Herzegowina sowie in die Ukraine. Dort werden die Päckchen an Waisen- und Straßenkinder, kranke Kinder sowie Kinder armer Familien in Heimen, Schulen, Kinder-

gärten, Krankenhäusern und in Elendsvierteln verteilt. Auch im diesem Jahr unterstützt die Stadt die Weihnachtspäckchenaktion der Stiftung. Am Abgabetag stehen Bürgermeister Gerhard Schultheiß und der Vorsitzende des Beirats der Stiftung „Kinderzukunft“, Karl Eyerkauf, bestens bekannt als ehemaliger Landrat des Main-Kinzig-Kreises, bereit, um Weihnachtspäckchen der Bevölkerung versandkostenfrei persönlich entgegen zu nehmen. Die Versandkosten übernimmt die Stadt Nidderau.

Die Weihnachtspäckchen werden am Montag, dem 10. Dezember, von der Stiftung abgeholt und zur Abgabestelle in Gründau gefahren. Eventuelle Fragen dazu beantwortet das Büro des Bürgermeisters, Silvia Herrmann (06187-299103).

Die Bäckerei Philippi wird eigens aus diesem Anlass den längsten Weihnachtsstollen backen, den es je in Nidderau gegeben hat. Die Abgabe an die Bevölkerung ist kostenlos, Spenden werden aber gerne entgegen genommen, um sie an die Stiftung „Kinderzukunft“ weiter zu reichen. Zudem wird der DRK-Ortsverein Nidderau Punsch, Glühwein und Kaffee ebenfalls kostenlos anbieten. Die

Stadtverwaltung freut sich auf eine zahlreiche Frequentierung der Abgabestelle in diesen beiden Stunden, denn was wäre Weihnachten, ohne leuchtende Kinderaugen?

Was darf in die Päckchen eingepackt werden?

Bitte nur neue bzw. noch gut erhaltene, kindgerechte Artikel! Empfehlenswert sind: Kinderkleidung (nur neu!), Handschuhe, Mütze, Schal, Sportsachen, Anstecker, Gürteltaschen, Brustbeutel, Haarschmuck, Ohringe, Modeschmuck, Reflektoren (Anhänger für Kleidung, Schultaschen, Fahrrad), Geldbeutel, Bilder, Schulbedarf, Einbände für Schulhefte und Bücher, Notizblöcke, Mäppchen, Radiergummi, Bastelbedarf, Tagebuch, Briefpapier, Malstifte, Malblock, Buntstifte, Wasserfarben, Würfel und Würfelspiele, Aufkleber, Alben, Kalender, Puppen, JoJo, Kartenspiele, Spielzeugautos, Bälle, Zahnbürsten, Cremes, Haarpflege, Seife, Parfum, Bonbons, Lutscher, Schokolade (mindestens noch zwei Monate haltbar). Bitte auf das Paket schreiben für wen es ist: Junge oder Mädchen, mit Altersangabe.

Kassenkredite abgelöst

Mit der Hessenkasse erhalten die Kommunen die Möglichkeit, mit finanzieller Unterstützung durch das Land ihre bislang aufgelaufenen Kassenkredite auf Null zu reduzieren. Insgesamt werden knapp 5 Milliarden Euro Kassenkredite in hessischen Kommunen abgelöst. Die Stadtverwaltung Nidderau hatte bereits im vergangenen Jahr im Hessischen Ministerium der Finanzen in Wiesbaden an einem Erstgespräch zur Erörterung des Kassenkreditbestands teilgenommen. In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im März wurde der Beitritt zur Hessenkasse einstimmig beschlossen.

Die Stadt Nidderau hat mit dem nun erfolgten Bescheid einen Ablösebetrag in Höhe von 18,5 Millionen Euro aus der Hessenkasse erhalten. Die Auszahlung wird in zwei Tranchen durch die WI-Bank erfolgen. Gem. dem Hessenkassengesetz hat die Stadt nun einen jährlichen Beitrag von 25 Euro pro Einwohner als Eigenleistung an das Sondervermögen Hessenkasse zu leisten. Nidderau muss insgesamt 9.250.000 Euro von 2019 bis einschließlich 2037 an das Sondervermögen Hessenkasse entrichten.



Staatsminister Dr. Thomas Schäfer (Mitte) überreichte dem Ersten Stadtrat Rainer Vogel und der stellvertretenden Fachbereichsleiterin Finanzen, Catharina Hornung, den Bescheid.

FEUERWEHR EICHEN

Unregelmäßigkeiten werden untersucht

In der Diskussion um die Feuerwehr Eichen steht der Magistrat geschlossen hinter Stadtbrandinspektor Volker Reis und betont, dass es sich um ein schwebendes Verfahren handelt. Auslöser für die Suspendierung des Wehrführers seien Unregelmäßigkeiten bei den Stundenzetteln und der Einsatzstundenstatistik gewesen. „Die ordnungsgemäße Absolvierung der vorgeschriebenen Übungsstunden und Ausbildungseinheiten ist eine Grundlage des Feuerwehrwesens. Gibt es hier Zweifel an der vorgeschriebenen Durchführung, so muss der Verantwortliche, in diesem Fall Reis, handeln, denn es besteht bei einem Einsatz eine Gefährdung der Gesundheit von nicht ausreichend geschulter Kräfte“, betont Schultheiß. Er versicherte, dass der Magistrat alles für die Aufklärung der Sachlage tun werde.

In einem in Stadtteil Eichen verteilten Flugblatt der Feuerwehr war unter anderem der Stadt Nidderau vorgeworfen worden, ein für den Stadtteil zugesagtes Fahrzeug werde nun in Erbstadt stationiert. „Laut dem von der Fachfirma Luelf & Rinke erstellten Bedarfsentwicklungsplan für die Nidderauer Feuerwehren stehen der Wehr Eichen nur zwei Fahrzeuge zu. Die politischen Gremien haben auf Vorschlag des Bürgermeisters und des Stadtbrandinspektors aber ein drittes

Fahrzeug bewilligt. Aufgrund der derzeitigen räumlichen Situation kann dieses Fahrzeug aber nicht ordnungsgemäß untergebracht werden, deshalb wurde es der Erbstädter Wehr zugewiesen. Im nächsten Jahr soll aber die Feuerwehr Eichen das zugesagte Fahrzeug bekommen“, stellt Bürgermeister Gerhard Schultheiß klar.

BAUHOF INFORMIERT

Wintersaison beginnt

Wertstoffhof hat andere Öffnungszeiten

Von 1. November bis 28. Februar ist der Wertstoffhof nur noch freitags und samstags geöffnet. Ab dem 1. März gelten wieder die erweiterten Öffnungszeiten. Der Termin für die Verteilung des Abfallkalenders stand bei Drucklegung der Bürgerpost noch nicht fest. Spätestens in der Woche vor Weihnachten wird er in allen Haushalten vorliegen. Gleichzeitig wird die Druckversion als PDF-Datei im Internet unter www.nidderau.de zur Verfügung stehen. Auch der beliebte online-Erinnerungsservice wird wieder rechtzeitig zum Jahreswechsel aktualisiert. Die Benachrichtigung per SMS stellt der Hersteller zum Ende des Jahres ein. Bis dahin wird jedoch eine neue App zur Verfügung stehen.

Schadstoffmobil im Stadtteil Eichen

Die mobile Annahmestelle in der Höchst-er Straße kann nach Abschluss der Bauarbeiten an der Multifunktionshalle aus technischen Gründen nicht wieder reaktiviert werden. Alternativ wird 2019 testweise der Standort „Im Wiesengrund“ angeboten. Das 17 Meter lange Schadstoffmobil wird den Standort vierteljährlich im Jahr anfahren. An diesen Tagen (Abfallkalender) ist das Parken im Bereich des Wendehammers untersagt. Eine Beschilderung erfolgt rechtzeitig.

Mülltonne nicht geleert

Reklamationen über nicht geleerte oder nicht ordentlich zurückgestellte Mülltonnen sollten der Abfallberatung spätestens am nächsten Morgen gemeldet werden. Die Firma Weisgerber wird umgehend darüber informiert. Nicht geleerte Mülltonnen sollten draußen stehen bleiben, bis die Leerung erledigt wurde. Sie erfolgt meistens erst nach der Tour des nächsten Tages. Bei unvollständigen Leerungen aufgrund von Frost oder verkeilten bzw. festgeklebten Abfällen kann eine erneute Anfahrt zur Nachleerung aus logistischen Gründen nicht angeboten werden. Da nur der ausgeschüttete Anteil der Abfälle berechnet wird, entstehen für den verbliebenen Rest im Behälter keine Gebühren.

Müll in Tonne festgefroren

Im Winter kann der Müll bei frostigen Temperaturen festfrieren. Abhilfe schaffen Eierkartons auf dem Boden der Mülltonne und das Einwickeln der feuchten Küchenabfälle in Zeitungspapier. So kann Feuchtigkeit aufgesogen werden und die Abfälle frieren nicht so leicht an. Behälter, die zwischen den Leerungen im Hof, unter Dach oder in der Garage stehen, sollten möglichst erst am Abfuhrtag (bis 6 Uhr) bereitgestellt und nicht dem Nachtfrost ausgesetzt werden.

Glühbirne oder LED-Leuchte?

LED-Leuchten haben viele Vorteile. Sie verbrauchen weniger Energie und haben eine längere Lebensdauer als die inzwischen verbotene Glühbirne. Da manche LED-Leuchten exakt die gleiche Form wie die gute alte Glühbirne aufweisen, ist eine Unterscheidung gar nicht mehr so einfach. Wenn man nicht so genau hinschaut, besteht deshalb die Gefahr der Verwechslung, was spätestens bei der fälligen Entsorgung zum Problem werden kann. Während Glühbirnen in der Restmülltonne entsorgt werden können, enthalten LED-Leuchten elektronische Bauteile und müssen getrennt entsorgt werden. Energiesparlampen und Leuchtröhren enthalten Schadstoffe (Quecksilber) und gehören ebenfalls nicht in die Restmülltonne. Alle getrennt zu entsorgenden Leuchtenarten können am Wertstoffhof in der Siemensstraße abgegeben werden.

Heimische Apfelsorten vorgestellt und leckeren Saft gekeltert



Im September fand der 18. Nidderauer Streuobsttag statt, zu dem Erster Stadtrat Rainer Vogel eingeladen hatte. Die beliebte Veranstaltung wurde auf der städtischen Streuobstwiese in der Verlängerung der Wingerstraße in Heldenbergen eröffnet. Es wurden heimische Apfelsorten vorgestellt und frischer Saft konnte direkt vor Ort gekostet werden. Der frisch Gepresste durfte auch mit nach Hause genommen werden.

Als Höhepunkt bot der Arbeitskreis Streuobst eine professionelle Apfelsorten-

bestimmung an. Alles was man dafür tun musste, war 5 Äpfel in eine Tüte packen und mit einem Zettel mit gut leserlichen Kontaktdaten und 3 Euro passend abzugeben. Nach Bestimmung durch den Pomologen Werner Nussbaum erhalten die Apfelbesitzer einige Zeit nach der Veranstaltung Nachricht, welche Apfelsorte sie zur Bestimmung abgegeben haben.

Bei der Apfelbaumversteigerung ab 15.30 Uhr konnte jeder Interessierte mitbieten, der Preis lag je nach Behang zwischen zwei und

15 Euro. Viele weitere Aktionen wie eine Strohburg zum Austoben, Spiele mit der städtischen Kinder-Umwelt-AG und der Verkauf von Imkereiprodukten standen auf dem Programm. Darüber hinaus stellte eine ortsansässige Firma Geräte für die Pflege und Ernte von Streuobst und anderer Flächen aus und es fand eine Timbersport-Vorführung statt. Die Archäologen informierten über die neuesten Ausgrabungsergebnisse. Bei zünftiger Blasmusik war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

STÄDTISCHE AUSHÄNGE

Neuer Standort in Eichen

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass zusätzlich zu dem kleinen Aushangkasten am Feuerwehrgerätehaus im Stadtteil Eichen seit geraumer städtische Aushänge in einem neuen großen Schaukasten vor der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen an der Großen Gasse veröffentlicht werden.

NEUE VERKAUFSTELLEN

Karten im Standesamt

Ab sofort unterstützt das Standesamt die Mitarbeiter/innen im Bürgerbüro. Der Kauf von Gartenabfallsäcken, Restmüllsäcken sowie der Verkauf von Karten des Kulturprogramms können auch im Standesamt erledigt werden. Bei Beantragung von Ausweisdokumenten ist eine Personenstandsurkunde (Geburts-/ Heiratsurkunde) vorzulegen. Auskünfte geben die Mitarbeiter/innen des Bürgerbüros (06187/299-140 oder buergerbuero@nidderau.de).

PERMANENTES ÄRGERNIS

Hundekot-Verunreinigung

Zu jeder Jahreszeit ein Ärgernis für viele Bürger ist die Verunreinigungen von Gehwegen, Spielplätzen und öffentlichen Anlagen durch Hundekot. Der Fachbereich Ordnungswesen weist auf die Verpflichtung der Hundebesitzer gemäß der Abfallsatzung der Stadt hin, die „Geschäfte“ ihrer vierbeinigen Lieblinge zu entsorgen. Es sollte schließlich im Interesse jedes Hundebesitzers sein, einen kleinen Beitrag für ein sauberes Stadtbild zu leisten. Zur Unterstützung stehen hierfür in jedem Ortsteil Tütenspender mit Abfallbehältern, um den Hundehaltern die ordnungsrechtliche Beseitigung der „Geschäfte“ ihres Hundes zu erleichtern. Aufgrund zahlreicher Beschwerden werden alle Hundebesitzer ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Zahlung der Hundesteuer nicht von dieser Entsorgungspflicht entbindet. Aus rechtlicher Sicht stellt die Nichtbeseitigung von Hundekot durch den Hundehalter eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

STADT TRAUERT

Dieter P. Gonze †

Nach schwerer Krankheit ist vor einigen Wochen Dieter P. Gonze gestorben. Bei der Verleihung der Bürgerplakette hatte Bürgermeister Schultheiß den Geehrten mit den Worten gewürdigt: „Dir für alles zu danken, was du bewegt und den Menschen gegeben hast, das ist uns hier und heute ein Herzensbedürfnis“. 1980 ist der gebürtige Frankfurter nach Ostheim gezogen. 1982 hat Gonze den Lohnsteuerhilfsverein Hessen gegründet, dessen Vorsitzender er bis zuletzt war. Die Steuerberatungsgesellschaft Gonze & Schüttler hat allein in Nidderau 30 Mitarbeiter. Der Musikliebhaber initiierte die Nidderauer Rocknächte, die vom Lions Club Nidderau, in dessen Vorstand Gonze tätig war, organisiert werden. Zudem war er an der Gründung der Bürgerstiftung Nidderau beteiligt, engagierte sich in Vereinen und übernahm zum Beispiel Vorstandsposten bei der Interessengemeinschaft Historischer Landmaschinen. Die Stadt Nidderau wird Dieter P. Gonze stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Seniorenkalender 2018/2019

Sport	Heldenbergen	Tanzkreis für Junggebliebene	Montag (14-tägig)	18.00
		Fit von Kopf von Kopf bis Fuß	Dienstag	09.00 - 10.00
		Gymnastik für Frauen Ü55	Mittwoch	19.00 - 20.00
		Seniorengymnastik	Donnerstag	09.00 - 10.00
		Seniorenwassergymnastik	Dienstag	09.15 - 11.45
		Fit ab 60	Mittwoch	9.00 - 10.15
		Herzsportgruppe	Mittwoch	19.00 - 20.30
	Windecken	Gesellschaftstanz für Senioren	Donnerstag	16.30 - 17.30
		Seniorengymnastik	Donnerstag	14.30 - 15.30
		Radtouren April-Oktober	Montag + Freitag	15.00
		Wandern	s. Schaukasten + SCW Internet	
		Gymnastik für Frauen	Mittwoch	19.00 - 20.00
		Gymnastik für Damen und Herren	Donnerstag	15.00 - 16.00
		Wirbelsäulengymnastik	Donnerstag	19.15 - 20.15
		Skigymnastik	Donnerstag	20.15 - 21.15
		Nordic Walking für Senioren	Dienstag, April-Oktober	17.00 - 18.00
		Rückengymnastik	Donnerstag	18.30
		Rückengymnastik	Dienstag	10.00 - 11.15
		Rückengymnastik	Donnerstag	19.45
	Eichen	Walking/ Nordic Walking	Dienstag	08.45 - 09.45
	Ostheim	Wirbelsäulengymnastik	Montag	17.30 - 18.30
		Seniorengymnastik „Fit ab 60“	Mittwoch	10.30 - 11.30
		Seniorengymnastik „Fit ab 60“	Donnerstag	10.30 - 11.30
		Wirbelsäulengymnastik	Mittwoch	09.30 - 10.30
		Wirbelsäulengymnastik	Mittwoch	20.00 - 21.00
		Wirbelsäulengymnastik	Mittwoch	18.30 - 19.45
		Wirbelsäulengymnastik	Donnerstag	09.00 - 10.15
Spiel	Heldenbergen	Skatspiele	Mittwoch	20.00
	Heldenbergen	Romméspele	Mittwoch	19.00
Treffen	Nidderau	Spieletreff	Montag (1. + 3. im Monat)	15.00 - 18.30
	Heldenbergen	Donnerstag-Treff	Donnerstag	14.30
	Heldenbergen	Frauenkreis	Dienstag (3. im Monat)	19.00
	Heldenbergen	Seniorenkreis	Mittwoch (2. im Monat)	15.00
	Windecken	Frauenhilfe	Mittwoch	15.00 - 17.00
	Erbstadt	Seniorenkreis	Mittwoch (3. im Monat)	14.30
	Eichen	Ev. Frauenkreis	Mittwoch (14. täglich)	19.30
Sonstiges	Nidderau	Tanztee Ü 60	siehe Pressemitteilungen	
	Nidderau	Wanderungen	Samstag (letzter im Monat)	10.00
	Nidderau	Ökumenische Hospizgruppe	Mittwoch (1. im Monat)	19.30
	Nidderau	Besuchsdienst "AGO Engel"		
	Nidderau	Tagesfahrten	siehe Jahresplan	
	Nidderau	Kino	siehe Jahresplan	
	Heldenbergen	Kegeln für Senioren	1 x monatlich	15.30 - 17.30
	Nidderau	PC Medientreff für Frauen	siehe Jahresplan	09.00 - 10.30
	Nidderau	PC Treff des Seniorenbeirates	siehe Jahresplan	11.00 - 12.30
	Nidderau	Radfahren für Senioren	siehe Jahresplan	
	Nidderau	Betreuung für Menschen mit Demenz	Dienstag	15.00 - 18.00
	Nidderau	Betreuung für Menschen mit Demenz	Mittwoch	09.30 - 14.30
	Nidderau	SoWieDaheim	wöchentlich	10.00 - 15.30
	Nidderau	Tageszentrum Burg Wonnecken	täglich	09.00 - 17.00
	Nidderau	Netzwerk Demenz Nidderau		

Seniorenkalender 2018/2019

Kath. Gemeindehaus Heldenbergen Kultur- und Sporthalle Heldenbergen Turnhalle Albert-Schweitzer-Schule Kultur- und Sporthalle Heldenbergen Schwimmbad Nidderau Kultur- und Sporthalle Heldenbergen Kultur- und Sporthalle Heldenbergen	Irmgard Sipf Ulrike Lipp Ulrike Lipp Ulrike Lipp Fr. Simone Glasneck-Flohr TVW Geschäftsstelle TVW Geschäftsstelle	06187-5498 06187-2077776 06187-2077776 06187-2077776 06182-9481124 06187-25024 06187-25024	Kath. Kirchengemeinde Heldenbergen Turn- und Sportgemeinde Heldenbergen Turn- und Sportgemeinde Heldenbergen Turn- und Sportgemeinde Heldenbergen DRK Nidderau Turnverein Windecken Turnverein Windecken
Willi-Salzmänn-Halle DRK Haus, Auf dem Burgstück 34 Treffpunkt: Willi-Salzmänn-Halle Treffpunkt Skihütte Willi-Salzmänn-Halle Willi-Salzmänn-Halle Willi-Salzmänn-Halle Willi-Salzmänn-Halle Treff Willi-Salzmänn-Halle Willi-Salzmänn-Halle Willi-Salzmänn-Halle Willi-Salzmänn-Halle	TVW Geschäftsstelle Astrid Smailhodzic Rudolf Bierhoff Jürgen Scholz Geschäftsstelle Geschäftsstelle Jutta Schilling-Langlitz Jutta Schilling-Langlitz Gudrun Göttlicher Gerhard Hotz Gerhard Hotz Gerhard Hotz	06187/ 25024 0173-2647545 06187-24752 06187/ 936402 06187-25024 06187-25024 06187-24057 06187-24057 06187/ 3163 06187-22112 06187-22112 06187-22112	Turnverein Windecken DRK Nidderau Ski- und Wanderclub Windecken Ski- und Wanderclub Windecken Turnverein Windecken Turnverein Windecken Ski- und Wanderclub Windecken Ski- und Wanderclub Windecken Ski- und Wanderclub Windecken SC Eintr.-Sportfreunde 1911 Windecken SC Eintr.-Sportfreunde 1911 Windecken SC Eintr.-Sportfreunde 1911 Windecken
Parkplatz Hirschecke am Eichwald	TVW - Geschäftsstelle	06187-25024	Turnverein Windecken
Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim Bürgerhaus Ostheim	TVW Geschäftsstelle Doris Steuer Doris Steuer Doris Steuer Doris Steuer Doris Steuer Doris Steuer	06187-25024 06187/ 23763 06187/ 23763 06187/ 23763 06187/ 23763 06187/ 23763 06187/ 23763	Turnverein Windecken FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim FC Sportfreunde 1924 Ostheim
Seniorenzentrum AGO Hotel Ritter, Konrad-Adenauer-Allee Familienzentrum Kath. Gemeindehaus Ev. Gemeindehaus Heldenbergen Ev. Gemeindehaus Heldenbergen Ev. Gemeindehaus Windecken Ev. Gemeindehaus Erbstadt Ev. Gemeindehaus Eichen	Heinz Sedelky Ursula Völl Elfi Kunkel Ursula Reis Johanna Jakob Hiltraut Niepel Karin Schnitzer Inge Niethammer Ev Kirchengemeinde Eichen	06187-901407 06187-23623 06187/ 23810 06187-1639 06187-3506 06187-3824 06187-23820 06187-28368 06187-3812	Nidderauer Asse Stadt Nidderau, Fachbereich Soziales Kath. Kirchengemeinde Heldenbergen Ev. Kirchengemeinde Heldenbergen Ev. Kirchengemeinde Heldenbergen Ev. Kirchengemeinde Windecken Ev. Kirchengemeinde Erbstadt Ev. Kirchengemeinde Eichen
In den Stadtteilen Parkplatz hinter Willi-Salzmänn-Halle Ev. Gemeindehaus Windecken Seniorenzentrum AGO in den Stadtteilen Luxor Filmpalast Nidderau Kegelbahn Kultur- u. Sporthalle Heldenb. Familienzentrum Familienzentrum Treffpunkt: Willi-Salzmänn-Halle Seniorenzentrum AGO Bürgerhof Ostheim In priaten Haushalten in Nidderau Burg Wonnecken Familienzentrum Nidderau	Senioren Union TVW-Geschäftsstelle Walter Reul Ursula Reis Rainer Benthau Ursula Reis Hannelore Rehrauer Hannelore Rehrauer Ronald Holzwarth Ursula Wiesner Fachbereich Soziales Gabriele Karadeniz Ursula König Fachbereich Soziales	06187/ 21965 06187-25024 06187-23581 06187/ 933-0 06187-1639 06187/ 900607 06187-1639 FB Soziales, 299-155 FB Soziales 299-155 FB Soziales 299-155 0160-5386683 06187/ 299-155 06051/ 851 82 78 06187/ 907-800 06187/ 299-155	Senioren-Union TV Windecken Kirchengemeinden Nidderau Seniorenzentrum AGO/ VdK OV Nidderau Seniorenbeirat Seniorenbeirat Seniorenbeirat Seniorenbeirat Seniorenbeirat ADFC + Seniorenbeirat ASB Stadt Nidderau, Fachbereich Soziales Main-Kinzig-Kreis/ Alzheimer Gesellschaft Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig Stadt Nidderau, Fachbereich Soziales

Gutes tun an einem Tag

Auch in diesem Jahr planten die Engagement-Lotsen der Stadt Nidderau im Rahmen der bundesweiten Woche des ehrenamtlichen Engagements wieder die Nidderauer Freiwilligentage - eine gute Gelegenheit für freiwillige Helfer aller Generationen, sich in einem gemeinsamen Projekt einmalig und zeitlich begrenzt zu engagieren. Sechs Projekte, initiiert und unterstützt durch die Engagement-Lots/Innen Carsta Pense, Rita Maxheim, Ellen Neubert, Aurelie Thomas, Chris Strobbe und Severino Lema wurden vom 17. bis 22. September erfolgreich durchgeführt.

Am Projekt „Smart mit dem Phone“ nahmen im Familienzentrum 24 Schüler/Innen der Bertha-von-Suttner-Schule mit ihrem Lehrer Prescher teil. Seniorinnen und Senioren waren eingeladen mit ihrem Laptop, Handy, Smart Phone oder iPad ins Familienzentrum zu kommen und den Schüler/Innen ihre Fragen zu stellen und sich Anregungen geben zu lassen. Es war toll mitzuerleben, wie dieses Vorhaben gelang. 25 Senior/Innen nahmen das Angebot wahr, die Kontakte zwischen Jung und Alt entstanden und es gab so manches Lern- und Aha-Erlebnis.

Der historische, restaurierte Paffenhof Erbstadt bot für das **2. Erbstädter Mundartcafé** die perfekte Kulisse. Ortrun Hildebrand und Birgit Pusch trugen gekonnt und die Gäste begeisternd die selbst geschriebenen Mundartgeschichten von Ortrun Hildebrand vor. Das Dorfleben waren genauso ein Thema wie die Häuser mit ihren Bewohnern und die Pflege der Nachbarschaften. Lachende Gesichter waren das Ergebnis und der Austausch der Erinnerungen und das Weitererzählen an die jüngeren Teilnehmer. Dazu trug die interessante Fotoausstellung des Heimat- und Geschichtsvereins Erbstadt, zusammengestellt von Helmut Gockert und Ulrich Sandmann, in besonderer Weise bei.

Der **Besuch auf dem Biobauernhof** machte den Kindern der 2. Klasse der Kurt-Schumacher-Schule mit ihrem Lehrer viel Spaß. Beim Ernten von Kartoffeln auf dem Acker, im Stall und auf dem Hof konnten sie gemeinsam mit Otto Löber und Philipp Albert hautnah dabei sein und „mitschaffen“. Wie wertvoll und schmackhaft Brot ist, wurde den Kindern beim langsamen und ganz bewussten Miteinanderessen deutlich. Ein Mädchen sagte beim Abschied: „Meine Mama wird staunen, wenn ich ihr erzähle, wie ich heute gearbeitet habe.“

Der **Foto-Workshop**, den Gerhard Metz vorbereitete und gestaltete, startete mit ei-



Saskia Ihl erreichte Platz 1.



Ralf Vollmer belegte Platz 2.



Heike Hussong belegte Platz 3.



Smart mit dem Phone...

nem Fotospaziergang durch die Nidderauen und die Altstadt Windeken. Hier galt es bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam nach Motiven Ausschau zu halten und diese dann mit der Kamera festzuhalten. Nach einer Mittagspause, bei der sich die Teilnehmer im Familienzentrum stärken konnten, ging es dann im PC-Raum weiter mit der gemeinsamen Bildbearbeitung. Der Fotoworkshop machte allen viel Freude und es gibt Überlegungen zur Fortsetzung dieses tollen Angebotes.

Was ist ein Spaziergangspate und wie kann man es werden? Das war die Frage, mit der die Engagement-Lotsen der Stadt Bürgerinnen und Bürger gesucht haben, um das fünfte Projekt der Nidderauer Freiwilligentage zu starten. Gesucht waren Frauen und Männer, die Lust und Freude daran haben, als ehrenamtliche Spaziergangspaten mit Bürgerinnen und Bürgern spazieren zu gehen, die sich gerne mehr bewegen würden, aber nicht wissen wie und wo oder keine Lust haben, dies alleine zu tun. Als Spaziergangspatin oder -pate wurde die Möglichkeit geboten, sich im Familienzentrum bei kostenlosen Schulungen auf die Aufgabe vorzubereiten und sich mit anderen Interessierten auszutauschen. Das Projekt startete erfolgreich mit 10 Teilnehmern und zwei Qualifizierungen mit den Themen „Kommunikation und wertschätzende Haltung“ und „Distanz und Nähe“. Es bestehen sehr gute Aussichten,

dass das Ganze in die Praxis umgesetzt wird und Nidderauer sich auf begleitete Spaziergänge freuen können.

Das sechste Projekt war der **Fotowettbewerb** mit dem Titel „Nidderau wächst“. Es wurden eindrucksvolle Fotos von Bürgerinnen und Bürgern eingeschickt, die zeigen, wie die Bedeutung von „Nidderau wächst“ wahrgenommen wird. Die drei Gewinner sind: Platz 1 Saskia Ihl, Platz 2 Ralf Vollmer; Platz 3 Heike Hussong. Am 8. Oktober dankte der Erste Stadtrat Rainer Vogel den ehrenamtlich Engagierten bei den Projekten sowie den Preisträgern des Fotowettbewerbs im Familienzentrum, den Schülern der Bertha-von-Suttner-Schule wurde ein Zertifikat überreicht. Die Engagement-Lotsen bedanken sich bei allen, die sich mit großem Engagement an den Freiwilligentagen 2018 beteiligt haben und denen, die sich mit einer Spende an den Kosten der Freiwilligentage beteiligt haben: Bürgerstiftung Nidderau, Rewe Center, Getränke Euler. Ebenso gilt der Dank den Pädagogen der beiden beteiligten Schulen und besonders auch allen, die sich einladen ließen und mitgemacht haben. Einer der wichtigen Erfolge der Freiwilligentage ist, dass bei mehreren Projekten die Aussicht auf nachhaltige weitere Angebote besteht. Alle beteiligten Bürgerinnen und Bürger waren sich einig: Engagement lohnt sich, macht Spaß und verwirklicht Projekte.

EINLADUNG

zur

Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Nidderau

**Sonntag, 16. Dez. 2018 (3. Advent),
um 14.00 Uhr in der Kultur- und
Sporthalle Heldenbergen**

Abfahrt der Busse in den Stadtteilen:

Erbstadt: 12.45 Uhr - Pfaffenhof
Eichen: 13.00 Uhr - Feuerwehrhaus
Ostheim: 13.05 Uhr - Raiffeisenbank
Windecken: 13.20 Uhr - Mühlberg,
Getränke-Euler, Feuerwehr,
Willi-Salzmänn-Halle
**Helden-
bergen:** 13.30 Uhr - Kath. Kirche,
Beethovenallee, Stifterstraße

Alle Nidderauer Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Lebensjahr werden mit ihrem/r Lebenspartner/in herzlich zur Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Nidderau am Sonntag, dem 16. Dezember 2018 (3. Advent), um 14.00 Uhr in die Kultur- und Sporthalle in Nidderau-Heldenbergen eingeladen.

Die Gestaltung des Programmes übernimmt in diesem Jahr die Chorgemeinschaft Heldenbergen und das Bläserquartett der Musikschule.

Der Kaffee wird weiterhin kostenfrei angeboten. Kosten für Kuchen: 1,50 €/ 1,00 € und Kaltgetränke: 1,00 €. Alle Gäste können sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag in der Adventszeit freuen.

Die Hallenöffnung erfolgt um 13.00 Uhr.

Die Anmeldung kann telefonisch (06187/ 299-152) oder durch Zusendung der Rückmeldung, aber auch per Fax (06187/ 299-101) oder E-Mail an christiane.marx@nidderau.de oder an inge.brabetz@nidderau.de erfolgen.

Auch eine persönliche Anmeldung im Fachbereich Soziales, Familienzentrum, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) ist möglich. Gerne können hier auch weitere Informationen erfragt werden.

Der Busservice der Stadt Nidderau kann genutzt werden.

Bitte hier abtrennen ✂

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Telefonnummer

Datum / Unterschrift

Rückmeldung bitte bis spätestens 12. 12. 2018

Stadtverwaltung Nidderau, Rathaus, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau oder im Familienzentrum der Stadt Nidderau, Fachbereich Soziales, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz)

Zutreffendes bitte in der Anmeldung ankreuzen:

- ☐ Selbst ☐ Lebenspartner/in
☐ **ich/wir benötigen den Busservice der Stadt Nidderau nicht**
☐ ich/wir steige/n in Erbstadt „Pfaffenhof“ ein
☐ ich/wir steige/n in Eichen „Feuerwehrhaus“ ein
☐ ich/wir steige/n in Ostheim „Raiffeisenbank“ ein
☐ ich/wir steige/n in Windecken „Mühlberg“ ein
☐ ich/wir steige/n in Windecken „Feuerwehr“ ein
☐ ich/wir steige/n in Windecken „Willi-Salzmänn-Halle“ ein
☐ ich/wir steige/n in Heldenbergen „Beethovenallee“ ein
☐ ich/wir steige/n in Heldenbergen „Kath. Kirche“ ein
☐ ich/wir steige/n in Heldenbergen „Stifterstraße“ ein



Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Montags und freitags 15 bis 18 Uhr, dienstags und samstags 10 bis 13 Uhr und donnerstags 15 bis 20 Uhr.
www.stadtbuecherei-nidderau.de

Hausbesuche

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen das Rathaus nicht besuchen können, bietet die Verwaltung Hausbesuche an. Infos im Bürgerbüro unter 299-140.

Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürger und Firmen besteht die Möglichkeit für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten. Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 299-212. Die Spielplätze am Jungfernborn und Allee Mitte bieten zudem Boulebahnen.

Unternehmer-Hotline

Erster Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren ist Bürgermeister Gerhard Schultheiß (06187/299-103).

Steffen Schomburg hilft bei Fragen zur Flächenentwicklung und dem Bau- und Planungsrecht (06187/299-163). Jürgen Hartenfeller gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170) und Verena Margraf betreut bereits ansässige Unternehmen (06187/299-171).

Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 299-167 wird gebeten.

E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post. Interessierte Bürger können sich in einer Verteilerliste eintragen. Dafür müssen nur Name und E-Mail-Adresse auf der Startseite der Homepage www.nidderau.de eingetragen werden.



IM BÜRGERBÜRO ERHÄLTlich

DVDs, Hefte und Karten

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung bietet informative DVDs, Hefte und Karten rund um Leben, Geschichte und Freizeit in der Stadt Nidderau: Nidderauer Hefte, Neubürgerbroschüre, Freizeit- und Touristikbroschüre, Rad- und Wanderkarten.

- STADT-SPIEL Nidderau. Gedächtnis und Wissensspiel für die ganze Familie. Auch in der Stadtbücherei Nidderau erhältlich: 14,95 Euro.
- NIDDERAU-STICKER für 1,- Euro.
- NIDDERAU-TASCHE für 2,- Euro.

Weiter im Angebot

- REGENSCHIRM in Regenbogenfarben mit Nidderauer Stadtlogo: 10,- Euro.
- FILM „Nidderau - Einst und Jetzt“. DVD: 15,- Euro, VHS-Kassette: 11,- Euro.



Sprechstunden im Familienzentrum

Ortsgericht Nidderau 1, Nidderau/ Windecken-Heldenbergen: An jedem Montag, 16.00 bis 18.30 Uhr

VdK Nidderau: Jeweils an jedem zweiten Montag des Monats von 9.00 bis 10.30 Uhr

Sprechstunden der **Engagement-Lotsen der Stadt Nidderau**:

An jedem 4. Montag des Monats, 17.00 bis 18.00 Uhr, Kontakt: engagementlotsen@nidderau.de;

Sprechstunde der **Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Stadt Nidderau**

Beate Hartmann und Witold Nalichowski, freitags, jeweils 9.30 bis 10.30 Uhr. Im Fachbereich Soziales können bei Christiane Marx (Familienzentrum, Büro Nr. 7, 06187/ 299-155) gerne weitere Informationen erfragt werden. Auch eine Kontaktaufnahme mit den beiden Behindertenbeauftragten ist über den Fachbereich Soziales möglich.

Sprechstunde **„Betroffene beraten Betroffene“** - Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Barbara Heilmann. An jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr, Kontakt: 06187/1790.

„Blickpunkt Auge“: Rat und Hilfe bei Sehverlust. Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Regina Grün. An jedem 2. Donnerstag des Monats, 14.15 bis 16.15 Uhr. Kontakt: s.schaefer@blickpunkt-auge.de; r.gruen@blickpunkt-auge.de; 06181/956663.

Sprechstunden **„Schlaganfall“**: Betroffene beraten Betroffene. Miriam Weingärtner. An jedem dritten Mittwoch des Monats, 10.00 bis 12.00 Uhr; Kontakt im Familienzentrum: 06187/ 299-155

IM FAMILIENZENTRUM

Spieletreff für Erwachsene

Wer gerne Gesellschaftsspiele, Canasta und Schach spielt und gerne auch neue Spiele kennen lernen möchte, der ist beim Spielertreff für Erwachsene richtig. Spaß haben, nette Leute kennenlernen und die Gehirnzellen in Schwung halten, das wäre doch ein schönes Ziel.

Es sollen keine Rekorde aufgestellt werden, sondern ohne Hektik und Zeitzwang die Möglichkeit des gemeinsamen Spielens genossen werden. Inzwischen sind schon viel Spiele vorhanden. Gerne können weiterhin Karten, Spiele mitgebracht werden, ebenso auch Kuchen und Getränke. Der Spielertreff für Erwachsene findet an jedem ersten und dritten Montag des Monats (außer an Feier- und Brückentagen) von 15.00 bis 18.30 Uhr im Familienzentrum, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) statt.

Der Spielertreff wird ehrenamtlich von Elfi Kunkel organisiert. Um besser planen zu können, wird um Anmeldung bei Elfi Kunkel (06187/23180) gebeten.

ANGEBOT FÜR BEHINDERTE

Treffpunkt "Handicap" im Familienzentrum

Auch im kommenden Jahr möchten die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Beate Hartmann und Witold Nalichowski wieder Menschen mit körperlichen oder seelischen Einschränkungen und deren Angehörige zu Treffen ins Familienzentrum einladen. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 13. Februar. In entspannter Atmosphäre besteht die Möglichkeit, sich bei bürokratischen und gesundheitlichen Problemen auszutauschen und Rat einzuholen. Es werden im Laufe des Jahres Vorträge zu Gesundheits- und anderen Themen angeboten und qualifizierte Referenten eingeladen. Das Ziel der Treffen ist ein reger Erfahrungsaustausch mit Betroffenen, neue soziale Kontakte, eine entspannte Zeit zur besseren Bewältigung der derzeitigen Situation. Die Treffen sind für die Interessen und Fragen der Teilnehmenden offen gestaltet. Die beiden ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten freuen sich auf die Treffen mit allen Interessierten. Informationen gibt es im Fachbereich Soziales, Familienzentrum, Gehrener Ring 5, (Zugang über den Stadtplatz) bei Christiane Marx, Büro Nr. 7; (06187/299-155). Auch ein Kontakt mit den ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ist über den Fachbereich Soziales möglich.

KURSE FÜR SENIOREN

Malen, Englisch, Laptop und Gedächtnistraining

Der Fachbereich Soziales plant für alle Bürgerinnen und Bürger ab dem 60. Lebensjahr verschiedene Kurse.

Malkurs

Mit verschiedenen Malmitteln wie Acryl- und Aquarellfarbe, Öl- und Pastellkreide oder Bleistift und Kohle. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, der Kurs richtet sich an Anfänger und Geübte. Die Kursleitung übernimmt Karin Erben. Die Kurse finden im Jugendzentrum Blauhaus der Kinder- und Jugendförderung in Nidderau - Windecken statt. Pro Kurs sind jeweils 10 Treffen mit jeweils 120 Minuten geplant. In den Hessischen Schulferien findet kein Unterricht statt.

Mittwoch: 06. 02. 2019 – 10. 04. 2019

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Donnerstag: 07. 02. 2019 – 13. 05. 2019

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag: 08. 02. 2019 – 12. 04. 2019

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Kosten für den Kurs (10 Treffen mit jeweils 120 min Unterricht) betragen 75 €. Als Material wird ein Skizzenblock und ein Bleistift benötigt. Alles Weitere kann individuell mit der Kursleiterin Karin Erben besprochen werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 12 Personen pro Kurs. Sollten sich nicht mindestens 6 Personen anmelden, kann der Kurs nicht stattfinden.

Laptopkurs

Der einwöchige Laptopkurs wird für Anfänger angeboten. Der Akku des eigenen Laptops sollte vollgeladen und mit Netzteil mitgebracht werden. Der einwöchige Kurs basiert ausschließlich auf dem Betriebssystem Windows 10: Montag 18.03.2019 bis Freitag 22.03.2019 jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Familienzentrum, Gehrener Ring 5. Der Dozent ist die Willy Rekers, Seniorenbeirat. Die Kosten für den Kurs betragen 55,00 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 7 Personen pro Kurs. Sollten sich nicht mindestens 4 Personen anmelden, kann der Kurs nicht stattfinden.

Gedächtnistraining

Gedächtnistraining für Senioren regt den Geist auf spielerische Weise an und fördert das Langzeitgedächtnis durch Erzählen von Erinnerungen, Gedichten oder Redensarten. Es wird gespielt, gerätselt, gesungen und leichte Bewegungsübungen integriert, die die Koordination stärken. Die Konzentration wird gefördert, die Sinne werden angesprochen und die Kreativität oder Fantasie ange-

regt. Es kommt garantiert keine Langeweile auf! Die Kurse finden im Familienzentrum statt. Pro Kurs sind jeweils 10 Treffen mit jeweils 90 Minuten geplant. In den Hessischen Schulferien findet kein Unterricht statt. Termine: Donnerstag 14.02.2019 – 02.05.2019, 10.15 Uhr bis 11.45 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 10 Personen pro Kurs. Sollten sich nicht mindestens 6 Personen anmelden, kann der Kurs nicht stattfinden.

Englischkurse

Es werden Englischkurse für Neueinsteiger und Fortgeschrittene angeboten. Die Fortgeschrittenenkurse bauen auf die bis Dezember 2018 stattfindenden Englischkurse auf. Auch für Quereinsteiger mit Grundkenntnissen ist die Teilnahme möglich. Hierfür ist jedoch eine vorherige Rücksprache mit der Dozentin Andrea Müller erforderlich. Die Kurse finden im Jugendzentrum Blauhaus der Kinder- und Jugendförderung in Nidderau - Windecken statt. Pro Kurs sind jeweils 15 Treffen mit jeweils 90 Minuten geplant. In den Hessischen Schulferien findet kein Unterricht statt.

Montag: 14. 01. 2019 – 13. 05. 2019

09.15 Uhr bis 10.45 Uhr

Montag: 14. 01. 2019 – 13. 05. 2019

11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Dienstag: 15. 01. 2019 – 07. 05. 2019

09.15 Uhr bis 10.45 Uhr

Dienstag: 15. 01. 2019 – 07. 05. 2019

11:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Freitag: 18. 01. 2019 – 17. 05. 2019

09.15 Uhr bis 10.45 Uhr

Freitag: 18. 01. 2019 – 17. 05. 2019

11.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Die Kosten für den Kurs betragen 90 Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 12 Personen pro Kurs. Sollten sich nicht mindestens 6 Personen anmelden, kann der Kurs nicht stattfinden.

Interessierte an allen Kursen können sich während der Sprechzeiten (Montag, 8.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.30 Uhr, Dienstag, Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr), im Familienzentrum in der Gehrener Ring 5, (Zugang über den Stadtplatz) anmelden. Die Anmeldung ist nur mit persönlich im Familienzentrum möglich, nicht telefonisch. Eine Erstattung der Kursgebühr ist nur möglich, wenn eine Ersatzperson gefunden wird. Anmeldeabschluss ist jeweils eine Woche vor Kursbeginn. Nähere Informationen können gerne unter der Telefonnummer 0 61 87/ 2 99 1 52 erfragt werden.

Die Stadt Nidderau bietet einen
Ausbildungsplatz
zum 1. August 2019 als



Auszubildende/r für den Beruf des /der

Fachangestellte/n für Medien- und Informationsdienste

Sie möchten eine qualifizierte Ausbildung im öffentlichen Dienst absolvieren?

- Wir erwarten von Ihnen:
- Realschulabschluss
 - Aufgeschlossene Persönlichkeit
 - Bereitschaft zur Teamarbeit
 - Gute Deutschkenntnisse
 - Interesse an Literatur

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die Vergütung erfolgt nach den tariflichen Bestimmungen des TVAöD-BBiG.

Nähere Informationen finden Sie auf
unser Homepage.



VERGÜNSTIGTE EINTRITTSPREISE

Der Nidderau-Pass

Der Nidderau-Pass berechtigt den Inhaber Leistungen bestimmter städtischer Einrichtungen zu vergünstigten Preisen entsprechend der jeweiligen Gebührenordnung in Anspruch zu nehmen. Idee und Ziel des Nidderau-Passes ist es, Menschen mit geringem Einkommen eine Möglichkeit zu bieten ausgewiesene kulturelle Veranstaltungen der Stadt Nidderau zu besuchen.

Wird durch die Stadt Nidderau für eine Veranstaltung eine Freigabe von Restkarten angeboten, kann 3 Tage vor dem Veranstaltungstermin im Bürgerbüro der Stadt erfragt werden, ob noch Karten zur Verfügung stehen. Unter Vorlage eines im Familienzentrum beantragten Nidderau-Passes und eines gültigen Lichtbildausweises kann dann im Bürgerbüro eine Karte zum ermäßigten Preis erworben werden. Die Vergünstigung kann nur für Veranstaltungen des Kulturbeirates und nur für Veranstaltungen in Nidderau gewährt werden.

PC-TREFFS IM FAMILIENZENTRUM

Alles zum Rechner

Der Seniorenbeirat bietet einen PC Treff für alle Interessierten an. Die Treffen sind kostenfrei und finden einmal monatlich freitags von 9.00 Uhr - 10.30 Uhr im Familienzentrum, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) statt.

Von 11.00 bis 12.30 Uhr geht es am selben Ort jeweils am selben Freitag mit dem PC Medientreff für alle interessierten Frauen ab dem 60. Lebensjahr weiter, zu dem ebenso monatlich eingeladen wird. Diese Treffen sind ebenfalls kostenfrei. Die Treffen werden ehrenamtlich begleitet. Es besteht die Möglichkeit, sich mit ihren Interessen und Fragen rund um das Thema PC einzubringen. Der nächste Termin ist am Freitag, dem 14. Dezember 2018.

Der Jahresplan für das Jahr 2019 wird voraussichtlich Mitte Dezember 2018 veröffentlicht. Nähere Informationen können gerne unter pc-treff@t-online.de oder im Familienzentrum der Stadt Nidderau, Fachbereich Soziales, bei Christiane Marx (Telefon 06187/299-155; christiane.marx@nidderau.de) erfragt werden.

AUSGESUCHTE FILME

Seniorenkino im Filmpalast

Alle Interessierten sind zum Seniorenkino eingeladen. Die Stimmung bei den monatlich stattfindenden Vorführungen ist ausgezeichnet. Nicht zuletzt, weil es vor Vorstellungsbeginn in netter Atmosphäre ein Getränk und die Möglichkeit zum Austausch gibt. Alle Interessierten können sich jeden 2. Montag im Monat vormerken. Der Vorstellungsbeginn ist jeweils um 15 Uhr.

10. Dezember:

„Ein Sommer in der Provence“ (2013),

14. Januar:

„Unsere Seelen bei Nacht“ (2016),

11. Februar:

„Die schönen Tage“ (2012)

Der Sonder-Eintrittspreis pro Person beträgt jeweils 7 € inkl. einem Glas Sekt oder alkoholfreiem Getränk. Bei Fragen können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger gerne an den Vorsitzenden des Seniorenbeirates Rainer Benthous (Telefon 06187/900-607), den Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau, Christiane Marx (Telefon 06187/299-155 oder an den Luxor-Filmpalast Nidderau (Telefon 06187/ 991441) wenden.

SENIOREN-FAHRRADTOUR

Neue "Altstadt" besichtigt

Am 6. September, um 10 Uhr, startete der Seniorenbeirat der Stadt Nidderau zusammen mit dem ADFC zu einer Fahrradtour nach Frankfurt zur Besichtigung der neuen Frankfurter Altstadt. Tourleiter war Ronald Holzwarth.

Die an der Willi-Salzmann-Halle gestartete Tour führte über die Hohe Straße auf Fahrradwegen und verkehrsarme Straßen nach Frankfurt-Bergen und weiter über den Lohrberg entlang der Friedberger Landstraße zum Prüfling. Von dort ging die Fahrt auf Fahrradstraßen in die Frankfurter Innenstadt. Die 10 Radler waren begeistert davon, wie verkehrsfarm man mit dem Fahrrad direkt in die Innenstadt von Frankfurt fahren kann. Am Dom begann die Besichtigung, die zum Mittagessen im Steinernen Haus unterbrochen wurde. Die im Krieg zerstörten, neu aufgebauten Alstadthäuser fanden bei den Radfahrern Bewunderung.

Der Seniorenbeirat freut sich auf sechs neue Touren von Mai bis Oktober 2019. Der Jahresplan wird ab Mitte Dezember veröffentlicht.

FREITAGS IM FAMILIENZENTRUM

"Gruppen in Bewegung"

Unter dem Motto „Gruppen in Bewegung“ startete im April das neue wöchentliche Angebot für Menschen mit und ohne Demenz im Familienzentrum (Zugang über den Stadtplatz). In einer kleinen Gruppe werden drei bis acht Gäste an jedem Freitag von 9.30 bis 13.30 Uhr betreut. Hierbei wird die Möglichkeit geboten, Geselligkeit zu erfahren und neue soziale Kontakte aufzubauen. Im Vordergrund steht die Hilfe zum Erhalt der Selbstständigkeit, der sensorischen und kognitiven Fähigkeiten und der alltagspraktischen Fertigkeiten. Das Angebot: Kleine Gruppe, 3,5 bis 4 Stunden Betreuung durch mehrere geschulte Betreuungspersonen, Getränke und tageszeitangepasste Mahlzeiten, Gestaltung mit Wechsel zwischen Aktivität, Ruhe und Bewegung; besondere Sportangebote durch geschulte Übungsleiter. Die Kosten können, sofern die Voraussetzungen vorliegen, mit den Pflegekassen abgerechnet werden (z.B. über den Entlastungsbetrag). Anmeldung und Infos: Sowie Daheim/Leitstelle Ältere Bürger des MK (06051/974148092; Vival.Lode@kcamkk.de). Kontakt im Familienzentrum Christiane Marx (christiane.marx@nidderau.de, 06187/ 299-155).

TRAUERCAFÉ

Hoffnungsschimmer im Familienzentrum

Das „Trauercafé Hoffnungsschimmer“, möchte Menschen, die einen lieben Angehörigen, eine liebe Angehörige verloren haben und gerne mit anderen Betroffenen sprechen, sich austauschen, zuhören und Ihre Gefühle teilen möchten, einen Raum bieten, in dem dies möglich ist. Das Trauercafé „Hoffnungsschimmer“ ist offen für jeden. Nationalität, Religion und Konfession spielen keine Rolle. Jeder und Jede ist herzlich willkommen. Alle Interessierten sind eingeladen, bei Tee, Kaffee und Gebäck anderen Trauernden zu begegnen und in geschütztem Rahmen ins Gespräch zu kommen. In dieser besonderen Situation der Trauer wird bei den Treffen ein achtsamer Umgang miteinander gepflegt. Die Treffen finden einmal monatlich, an jedem 3. Mittwoch, 15.30 bis 17.30 Uhr statt: 21. November, 19. Dezember, 16. Januar; 20. Februar; 20. März; 15. Mai im Familienzentrum, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz). Geleitet wird das Trauercafé ehrenamtlich von einer ausgebildeten Trauerbegleiterin und qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Ansprechpartnerinnen sind: Gisela Konz, Trauerbegleiterin, Tel.: 06187/ 23489; Handy: 0176/ 70904380 und Brigitte Anselm,



Tel.: 06187/ 994038. Die Treffen werden kostenfrei, unverbindlich und in Kooperation mit dem Trauerbüro Hanau durchgeführt. Kontakt im Familienzentrum, Fachbereich Soziales: Christiane Marx (christiane.marx@nidderau.de; 06187/ 299-155).

Nidderauer Freiwilligentage 2018



Ein Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeiter.

FÜR BETROFFENE

MS-Treff Nidderau

Der MS Treff Nidderau findet an jedem letzten Dienstag des Monats von 16 bis 18 Uhr im Raum U.01 des Rathauses. (Eingang von hinten über den Parkplatz, dieser ist barrierefrei). Bei unterschiedlichen Themen und Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Ansprechpartnerin ist Barbara Heilmann (barbara.heilmann@web.de, 06187/ 1790).



Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

Weitergegeben werden **Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums**. Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

AKROBATIK UND MEHR

"Sterne des Varietés"



Am Samstag, 12. Januar, wird Altmeister Detlef Winterberg als Moderator durch den Varietéabend in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen führen. Als eines der Highlights im Programm zeigt das Duo Mona Laura ihre mit dem „Price of the European Circus Association“ und dem „Preis des Verbandes Deutscher Variété Theater“ preisgekrönte Show am Vertikaltuch. Außerdem sind zu bewundern: Innovative Akrobatik in einem Metallwürfel von Duo MonaLaura, die Kunst des Handschattenspiels, tänzerische faszinierende Artistik im Cyr-Wheel (eine Art halbes Rhönnrad) und eine LED-Leuchtschau. Natürlich gehören Jonglage und Artistik am Chinesische Pole zum Programm dazu. Christian Holle und sein Catering-Team sorgen für Essen und Getränke. Eine Veranstaltung des Kulturbirates der Stadt Nidderau, unterstützt von Autohaus Staaf. Eintrittspreise mit 3-Gänge-Menü ohne Getränke (Holle's Catering) VVK 50,00 €, AK 55,00 €; Eintrittspreise ohne Menü VVK 30,00 €, AK 35,00 € (VVK nur im Bürgerbüro der Stadt Nidderau). Beginn 20 Uhr, Einlass für Gäste mit 3-Gänge-Menü um 18.30 Uhr, für Gäste ohne Menü 19.30 Uhr.

TRADITIONEN NEU INTERPRETIERT

Celtic Rhythms of Ireland

Der Bühnenboden der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen wird am Freitag, 8. Februar beben, wenn das Ensemble um Andrew Vickers unzählige Füße in perfekter Synchronität und donnerndem Rhythmen bewegt. Ein irischer Abend voller Lebenslust, rhythmischer Dynamik, tänzerischer Ausdruckskraft, musikalischer Vielfalt und traumhaft schönen keltischen Melodien. Die Show ist tief verwurzelt in der irischen-keltischen

Tradition, gepaart mit modernen Elementen und vereint die besten Tänzer und Musiker der Insel. Ein beeindruckendes Liveerlebnis für jeden Irish Dance- und showbegeisterten Zuschauer, denn es gibt es kein einziges Playback in dieser Show. Dieses Alleinstellungsmerkmal unterscheidet das Ensemble von anderen Shows und verleiht dem Auftritt eine ehrliche und ursprüngliche Kraft. Beginn 20 Uhr, Eintrittspreise VVK 30,00 €, an der Abendkasse 35,00 €.



VIRTUOSIN ERSTEN RANGES

Sarah Soyeon Kim spielt Franz Liszt

Als Virtuosin ersten Ranges und Künstlerin von internationalem Format wird Sarah Soyeon Kim immer wieder bezeichnet. Sie wird am Sonntag, 10. März, unter dem Motto „Elsas Traum - Ein Seufzer“ Melodien von Franz Liszt im Bürgerhaus Ostheim interpretieren. Gerühmt werden Sarah Soyeon Kim unübertreffliche Technik, die Noblesse und Eleganz ihres Spiels. Geboren in Seoul, vervollkommen sie nach Studien in London und Paris gegenwärtig ihre Ausbildung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Bernd Goetzke. Konzert-



verpflichtungen führten sie in die Berliner Philharmonie, Londons Southbank Centre, Birminghams Symphony Hall, den Musikverein Wien und auf viele andere Bühnen. Eine Veranstaltung des Kulturbirates der Stadt Nidderau und „Weltklassik am Klavier“. Beginn 17 Uhr, Reservierungen: www.weltklassik.de und per info@nidderau.de und unter 06187-299109. Abonnementspreis für alle vier Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier: 70,- € (Schüler: Eintritt frei). Einzelpreis VVK und AKK 20,- €, Studenten 15,- €.

ZEITLOSE MELODIEN

Der Vogelhändler

Mit der Operette „Der Vogelhändler“ startet eine neue Veranstaltungsreihe am Samstag, 16. März 2018, in der Willi-Salzmann-Halle in Windeken. Der Kurfürst hat sich zur Wildschweinjagd angesagt. Seine Gattin reist ebenfalls mit ihrem Gefolge an, um ihren Gemahl zu überraschen. Da die Dorfbewohner alle Tiere gewildert haben, bietet sich Baron Weps an, gegen ein gutes Honorar zu vermitteln. Als der Kurfürst absagt, steckt Weps in der Klemme. Er benötigt das Geld, um die Schulden seines Neffen Stanislaus zu begleichen. Dieser bietet an, als Kurfürst zu fungieren. Zur gleichen Zeit kommt der Vogelhändler Adam in die Pfalz, um seine Vögel zu verkaufen und um seine Braut, die „Brief-Christel“ wiederzusehen. Diese möchte die Gelegenheit nutzen, Adam einen Posten beim Kurfürsten zu verschaffen, damit sie endlich heiraten können. Ihre Audienz beim falschen Fürsten sorgt für Aufruhr und Adam wendet sich enttäuscht Marie zu. Die Liebe muss einige Umwege gehen, bis sie endlich siegt. Das weltbekannte Bühnenwerk von Carl Zeller wird die Besucher mit wunderbaren Melodien wie „Schenkt man sich Rosen in Tirol“, „Die Christel von der Post“ und „Wie mein Ahrnerl zwanzig Jahr“ in seinen Bann ziehen. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Kulturpreisträgerin Leonore



Kleff, die mit ihrem Ensemble bereits durch viele Musical-Inszenierungen das Publikum begeisterte. Regie führt die bekannte TV-Moderatorin und Märchenerzählerin Michaela Scherenberg. Veranstalter ist die Musical-Familie Nidderau in Zusammenarbeit der Stadt Nidderau und der Gemeinde Schöneck. Schirmherr ist Landrat Thorsten Stolz. Weitere Aufführungen: So. 17. 3. • 17.00 Uhr • Willi-Salzmann-Halle, Nidderau-Windecken; Sa. 30. 3. • 19.00 Uhr • Kultur- und Sporthalle, Nidderau-Heldenbergen; So. 31. 3. • 17.00 Uhr • Kultur- und Sporthalle, Nidderau-Heldenbergen; Sa. 6. 4. • 19.00 Uhr • Bürgerhaus, Nidderau-Ostheim; So. 7. 4. • 17.00 Uhr • Bürgerhaus, Nidderau-Ostheim; Sa. 11. 5. • 19.00 Uhr • Bürgertreff, Schöneck-Kilianstädten, So. 12. 5. • 17.00 Uhr • Bürgertreff, Schöneck-Kilianstädten. VVK 19,00 €, AK 22,00 € (Kinder 10,00 € / 12,00 €).

HEIMISCHE AUTOREN

Nidderau liest ein Buch

Im Rahmen der 20. Buchmesse Main-Kinzig am 13. und 14. April 2019 (jeweils 10 bis 18 Uhr) mit Lesungen und einem bunten Programm gibt es zusätzlich verschiedene Veranstaltungen. Am Samstag, 6. April, Treffpunkt 15 Uhr an der Willi-Salzmann-Halle in Windecken, geht es auf eine Busrundreise in verschiedene Stadtteile, wobei Autoren aus dem Buch „Nidderau schreibt ein Buch“ lesen. Ganz unterschiedliche Geschichten aus der Feder vieler Nidderauer Autoren und Autorinnen und aus der näheren Umgebung, die alle an verschiedenen Orten rund um Nidderau spielen, werden präsentiert.

THEATRO PROJECTO ANAGRAMA

Wie ein Buch entsteht

Das internationale Familientheater Theater Projecto Anagrama spielt am Sonntag, 7. April, in der Willi-Salzmann-Halle Windecken das Zirkus-Schauspiel „Einband, Blätter und Schrift“, Geschichten erzählen, aufschreiben und drucken, jonglieren, zaubern und auf dem Seil tanzen. Das portugiesisch-holländische Zirkus-Theaterprojekt Anagrama erzählt Kindern ab sechs Jahren und Erwachsenen anschaulich wie ein Buch entstehen kann. Was wir dafür auf jeden Fall brauchen, sind Wörter, Papier, ein Einband und eine gute Idee! Albertino hat ganz viele davon – sein Kopf ist regelrecht voll mit abenteuerlichen Geschichten, fantasievollen Einfällen und Träumen. Eines Tages macht er eine große Entdeckung: das Schreiben! Mit



viel Spaß am Spiel, aberwitziger Akrobatik und gewitzten Zirkusnummern erzählt das portugiesisch-holländische Ensemble Projecto Anagrama, wie aus Ideen im Kopf ein Buch im Einband wird. VVK + TK Kinder 7 €, Erwachsene VVK 10 €, TK 12 €.

SCHAUPLATZ STADTBIBLIOTHEK

Lesung mit Alissa Walser

Am Donnerstag, 11. April, liest Alissa Walser in der Stadtbücherei ab 20 Uhr zum zweiten Mal anlässlich der Buchmesse, diesmal aus Ihrem Roman „Eindeutiger Versuch einer Verführung“. „Sie würde gerne weglauen, hat aber keinen Grund. Natürlich könnte sie auch ohne Grund weglauen. Doch ohne Grund fürchtet sie, ihr Aufbruch würde im Sande verlaufen.“ Geschichten einer Frau, Szenen einer Ehe, Gefühle einer Tochter – Alissa Walser versammelt die Augenblicke, in denen sich das Leben zuspitzt. Warum zeigt sich erst in der Badewanne, ob man mit einem Mann zusammenleben kann? Wie nehmen Mutter und Tochter Abschied von ihrem Hund? Wie bleibt man am Leben, ohne dass es allzu sehr weh tut? Einfühlsam, elegant



und lakonisch erzählt Alissa Walser von Bedeutungsvollem und scheinbar Beiläufigem und von der zweifelnden Suche nach dem Glück, das ein scheues Tier ist. Alissa Walser, geboren in Friedrichshafen, lebt in Frankfurt am Main. Sie ist Schriftstellerin, Malerin und Übersetzerin. AK 8 €.

ERÖFFNUNG DER BUCHMESSE

Kabarett mit Christian Ehring

Die Eröffnungsveranstaltung der 20. Buchmesse Main-Kinzig bestreitet Christian Ehring am Freitag, 12. April, Beginn 20 Uhr im Bürgerhaus Ostheim. Er ist der Mann, der Erdogan ärgerte. Ein Beitrag in Christian Ehrings Satiresendung "extra3" brachte im März 2016 den türkischen Präsidenten so auf die Palme, dass er den deutschen Botschafter einbestellte. Außerdem gehört Ehring zum Team der "heute-show" und ist Eingeweihten bestens bekannt als langjähriges



Ensemblemitglied des Düsseldorfer Kom(m)ödchens. Noch viel mehr von sich zeigt Christian Ehring, wenn man ihm einen ganzen Abend lang die Bühne überlässt. Sein Solo "Keine weiteren Fragen" ist ein hochaktueller und sehr persönlicher Kommentar zur Lage der Nation; hintergründig, schwarzhumorig und perfide politisch. Und darum geht's: Der Sohn will ins Ausland, auf einmal ist mehr Platz im Haus, da meldet sich das soziale Gewissen: Wäre das nicht die Gelegenheit, endlich mal etwas Sinnvolles zu tun und einen Flüchtling aufzunehmen? Könnte, sollte, müsste man nicht aktiv werden und der linksalternativen Überzeugung auch mal ganz konkret Taten folgen lassen? Die Ehefrau sagt: "Ja". Ehrings Bühnen-Ich sagt: "Ja, aber". Findet die Idee zwar gut, würde sich aber lieber zurückziehen ins deutsche Komfortzonenrandgebiet, wo der Einkauf im Bioladen noch ausreicht als moralischer

Ablassbrief, wo man erst mal das Haus abbezahlt, Smoothies mixt und seinen Yogalehrer macht. Und vor allem: Keine weiteren Fragen stellt. Es entwickelt sich ein assoziativer Monolog über Politik, Moral und Verantwortung, komisch und ernst, authentisch und verlogen. VVK 20 €, AK 23 €.

TORSTEN BLUNK IST ZURÜCK

"Das große Buch"



Nach über 150 erfolgreichen, herrlich schrägen Coolman-Vorstellungen gibt es jetzt endlich eine neue Produktion des Schauspielers Torsten Blunk, der am Sonntag, 12. April, um 15 Uhr bei freiem Eintritt für die Klassen 3 bis 6 in der Willi-Salzmann-Halle auftritt. Es gibt eine spannende szenische Lesung mit tollen Überraschungen, vielen Mitmachaktionen sowie einigen geheimnisvollen Bücherwesen. Prof. Dr. von Brock ist Welterforscher. Seine letzte Expedition führte ihn ins „Land der Bücher“. Nun erzählt er, wie er dort auf abenteuerliche Weise seinen wertvollsten Schatz erringen konnte "DAS GROSSE BUCH". Ein riesiges, altes Buch mit lauter leeren Seiten. Der Professor aber beginnt daraus vorzulesen und das Abenteuer nimmt seinen Lauf. Tatkräftig unterstützt wird er dabei von den Kindern und einer ganzen Reihe von phantastischen Bücherwesen. Da gibt es zitternde Bücher und fliegende Bücher und brennende Bücher und viele, viele mehr.

WELTKLASSIK AM KLAVIER

Alexander Yakovlev

In der Zeit von 2006 bis 2014 wurde Alexander Yakovlev mit über 55 ersten Preisen in renommierten internationalen Klavierwettbewerben ausgezeichnet. 2010 gewann er den Wettbewerb in der japanischen Stadt



Takamatsu und machte eine Konzerttournee durch ganz Japan. Nach dieser Konzerttournee nannte ihn die Zeitschrift "Chopin" einen der aussichtsreichsten Musiker seiner Generation. Seine letzten Konzertsaisons führten Yakovlev in die USA, nach Deutschland, Italien, Korea, Rumänien, Spanien, Japan. Der Pianist trat mit solch erstklassigen Sinfonieorchestern wie dem Berlin Symphony Orchestra, Tokyo Metropolitan Orchestra und Cincinnati Symphony Orchestra auf. Der Pianist huldigt mit dem Programm „Hummelflug - und was Rachmaninow noch Schönes stibitzte...!“ am Sonntag, 12. Mai, Beginn um 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim einem der vollendetsten und höchst bezahltesten Pianisten seiner Zeit und seit Liszt der einzige, der als Komponist und Dirigent gleichermaßen Berühmtheit erlangte. Ungeachtet seines Ruhms führte er ein zurückgezogenes Leben im Kreise seiner russischen Familie, Freunde und Kollegen. Rachmaninoff schrieb über zwanzig Klaviertranskriptionen eigener und fremder Werke. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau und „Weltklassik am Klavier“ unterstützt von der Stiftung der Sparkasse Hanau und Firma Gerhard Hotz. Abonnementspreis für alle 4 Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier: 70 € (Schüler: Eintritt frei), VVK und AKK 20 €, Studenten 15 €, Reservierungen: www.weltklassik.de und per info@nidderau.de und unter 06187-299109.

LYRIK UND MUSIK IN DER KIRCHE

Gitarrenkonzert Con Salero

Freunde guter Gitarrenmusik und Lyrikliebhaber kommen am Samstag, 25. Mai, Beginn 20 Uhr gleichermaßen auf ihre Kosten, wenn die Evangelische Brückengemeinde in Heldenbergen und der Kulturbeirat „Musik+Lyrik“-Konzert in die Kirche einladen. Unter der Leitung von Jan Masuhr wird das Gitarrenensemble „Con Salero“ Musik unterschiedlichster Epochen und Stilrichtungen



vorstellen, von der Renaissance bis modern, von Südamerikanischem bis zu den fernöstlichen Klängen von Yasuo Kuwahara. Und passend dazu: Ausgewählte Gedichte, ebenfalls quer durch die Zeit, gelesen von Oskar Mürell. Interessierte können erleben, wie harmonisch sich Gedanken von Ulrich Schaffer über Herbst und Advent zu John Dowland gesellen, und wie „tierisch“ Heiteres von Morgenstern das Urwaldbächlein „El Morichal“ von Alfonso Montes begleitet. Auch Goethes Worte zum Thema Liebe könne man genießen, gefühlvoll verschmolzen mit der Sonata von Johann Rosenmüller. Eintritt frei, die Künstler freuen sich auf Ihre Spende.

MARKTPLATZSPEKTAKEL

Frauenpower im Doppelpack

Gleich zwei Acts werden beim Marktplatzspektakel am Samstag, 31. August, Beginn 18.30 Uhr (Einlass 18 Uhr) auf dem Windecker Marktplatz geboten. Allegria A-Capella mit „Firlelanz“ kommt heraus, wenn man vier hessische "Mädsche" auf die Bühne lässt und diese auf charmanteste Art ihr Mundwerk bedienen. Da wird gelästert, gelacht und getanzt. Aber auch geträumt, geweint und gestaunt. Ohne Netz und doppelten Boden und mit allem, was vier traumhafte Stimmen zu bieten haben. Mit Stand-up Comedy und Gesang begeistern Mirja Boes



und die Honkey Donkeys seit Jahren ihr Publikum, nun gibt es auf die definitive „Auf Wiedersehen Hallo - Die Willkommenabschiedrevue“. Mirja hat sich schon von so vielem verabschiedet: Von ihrer Unschuld, als sich ein Opa am FKK-Strand vor ihr bückte. Von ihrer Traumfigur, weil es für alles Light Produkte gibt – nur nicht für Fritten! In ihrem neuen Programm sagt Mirja möglicherweise endgültig: „Auf Wiedersehen Hallo“ zum Publikum. Denn sie hat noch so viel vor und will doch noch so viel erleben. VVK 23 €, AK 28 €.

HERAUSRAGENDES TALENT

Katie Mahan am Klavier

Selbst verwöhnte Konzertbesucher werden von Katie Mahan beeindruckt sein, schrieb ein Kritiker. Die amerikanische Pianistin gilt als eines der herausragenden Talente. Aufgrund ihres poetischen Spiels und ihrer einzigartigen musikalischen Persönlichkeit werden gerade ihre Interpretationen Claude Debussys, George Gershwins und der Wiener Klassiker zum (ent-)spannenden Hörgenuss am Sonntag, 15. September, Beginn 17 Uhr im Bürgerhaus Ostheim. Katies Mahans größter musikalischer Einfluss war ihr Studium mit dem französischen Pianisten Pascal Rogé. Meisterklassen bei Weltstars wie Lang Lang



und Auftritte als Solistin sowie mit großem Orchester haben ihren außergewöhnlichen Stil geprägt. Sie wird an diesem Nachmittag „Clair de Lune“ von Debussy, „Les Adieux“ von Beethoven, „Der Heilige Franziskus von Paula auf den Wogen schreitend“ von Liszt und „Ein Amerikaner in Paris“ von Gershwin interpretieren. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau und „Weltklassik am Klavier“. Abonnementspreis für alle 4 Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier: 70 € (Schüler: Eintritt frei) VVK und AKK 20 €, Studenten 15 €, Reservierungen: www.weltklassik.de und per info@nidderau.de und unter 06187-299109.

FEIER IM STADTTEIL EICHEN

Tag der Deutschen Einheit

Wenn wir eines gelernt haben aus der jüngeren Geschichte in Deutschland und Europa, so ist es der Umgang mit dem höchsten gesetzlichen Feiertag in Deutschland, dem Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober. Seit knapp fünf Jahren ist dieser Tag in das Bewusstsein der Deutschen gerückt, es schickt sich wieder, Flagge zu zeigen an diesem Tag und sich daran zu erinnern, wie dieser Tag entstanden ist, gilt es doch, den Nationalstolz der Deutschen geziemend zu dokumentieren und sich fortwährend bewusst zu sein, was auf dem Spiel steht, was es zu vertreten, zu verteidigen gilt. Eine Veranstaltung der Stadt Nidderau in Zusammenarbeit mit dem Kulturbeirat der Stadt Nidderau, dem Geschichtsverein Eichen, der Vereinsgemeinschaft und dem Ortsbeirat Eichen.

CHOPIN & ANDERE TASTENZAUBERER

Seelenverwandschaft

"Die Sprache Musik ist der Spiegel der Seele und meine Interpretationen leben von der tiefen Seelenverwandschaft zu den einzelnen Werken", so beschrieb Yu Mi Lee in einem Interview ihr eigenes Spiel. Die Pianistin schloss an der renommierten Hochschule für Musik in Hannover ihr Konzertexamen ab und gewann schon während der Studienzeit viele Preise und Auszeichnungen. Lee konzertiert inzwischen weltweit als Solistin und mit Orchester. Mit „Chopin und andere Tastenzauberer!“ ist Yu Mi Lee am Sonntag, 13. Oktober, Beginn 17 Uhr, im Bürgerhaus Ostheim



zu Gast. Neben Balladen von Chopin stehen Werke von Haydn, Rachmaninov und Debussy auf dem Programm. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau und „Weltklassik am Klavier“. Abonnementspreis für alle 4 Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier: 70 € (Schüler: Eintritt frei) VVK und AKK 20 €, Studenten 15 €, Reservierungen: www.weltklassik.de und per info@nidderau.de und 06187-299109.

KABARETT AUS DER HAUPTSTADT

Jubiläum der Stachelschweine



Die traditionsreichen Berliner Stachelschweine starten neu durch. Mit ihrem neuen künstlerischen Leiter Michael Frowin präsentiert sich das neue, erweiterte Ensemble mit zahlreichen neuen Produktionen. Modernes, satirisches Entertainment unter der ehrwürdigen Marke „Stachelschweine“. Am Samstag, 26. Oktober, Beginn 20 Uhr, zeigen sie eines ihrer neuen, aktuellen Programme in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen. Aber schon jetzt steht fest: Das ist bestes Hauptstadtkabarett! Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau. VVK 23 €, AK 28 €.

VIER KIRCHEN, VIER KONZERTE

8. Nidderauer Orgelnacht

Sophie-Véronique Cauchefer-Choplin wuchs in einer Musikerfamilie auf, in der sie bereits sehr früh Klavierunterricht bekam. Nach ihren Musikstudien (Klavier, Orgel und Harmonielehre) an der Ecole Nationale de Musique in Le Mans absolvierte sie am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris die Orgelklasse von Rolande Falcinelli, die sie mit einem Ersten Preis für Literaturspiel und einem Ersten Preis für Improvisation abschloss. Außerdem errang sie dort die Preise für Harmonielehre, Fuge und Kontrapunkt. 1983 wurde sie zur Titularorganistin an Saint Jean-Baptiste de la Salle in Paris



ernannt, seit 1985 ist sie außerdem neben Daniel Roth zweite Titularorganistin an Saint Sulpice in Paris. 1990 setzt sie das Studium der Orgelimprovisation bei Loïc Mallié fort und erwirbt den Zweiten Preis für Improvisation (als erste weibliche Preisträgerin) beim Internationalen Orgelwettbewerb von Chartres. Am Samstag, 16. November, wird die Improvisationskünstlerin in den Kirchen in Erbstadt, Eichen, Heldenbergen und Windecken ihr Können unter Beweis stellen. Die Besucher können alle vier oder nur ein Konzert besuchen. Abfahrt mit dem Bus ist um 18.30 Uhr an der Willi-Salzmänn-Halle, das erste Konzert beginnt um 19 Uhr. VVK 15 €, an der Abendkasse 18 €, Einzelkonzert-Karte ohne Bustransfer 5 €. Eine Veranstaltung des Kulturbeirates der Stadt Nidderau und der vier Kirchengemeinden.

TRADITIONSVERANSTALTUNG

Hobbykünstlerausstellung

Zum Weihnachtsmarkt Windecken findet traditionell eine Hobbykünstlerausstellung in der Willi-Salzmänn-Halle Windecken bei freiem Eintritt statt. Im kommenden Jahr ist die Ausstellung am Samstag, 30. November, und am Sonntag, 1. Dezember geöffnet.

Kultur und Kirche

Pfingstmontag, 10. Juni 2019, ab 9 Uhr: Bonifatiuswallfahrt, Start an der Kirche Büdesheim, Abschluss in der katholischen Kirche Heldenbergen.

18 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst auf Hof Buchwald.

Freitag, 14. Juni 2019, ganztägig: Wetterauer Nacht der Kirchen.

Fronleichnam, 20. Juni 2019, 10 Uhr: Gottesdienst, Prozession und Pfarrfest in der Kirche und im Pfarrgarten Heldenbergen.

27. September 2019, 19.30 Uhr: Gospelkonzert, katholische Kirche Heldenbergen.

19. Oktober 2019, nachmittags: Feier 25 Jahre katholische öffentliche Bücherei im katholischen Pfarrheim Heldenbergen.

EHRUNGSVORSCHLÄGE ERBETEN

Verleihung Bürgerplakette

Die Stadt Nidderau ruft die Bürgerinnen und Bürger auf, Vorschläge für die Verleihung der Bürgerplakette zu machen. Bis zum 31. November können Ehrungsvorschläge direkt im Büro von Bürgermeister Schultheiß eingereicht werden. Das Stichwort lautet „Bürgerplakette“. Die Anschrift: Magistrat der Stadt Nidderau, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau oder per Mail an info@nidderau.de. Mit der Bürgerplakette, die erstmals 1999 verliehen wurde, werden Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die abseits von Vereinen und Institutionen sich mit hervorragendem mitmenschlichem Engagement für Dritte betätigen, beispielsweise in der Nachbarschaftshilfe oder der Pflege. Der Ehrenpreis ist für die Menschen gedacht, die, so Bürgermeister Gerhard Schultheiß, „eher im Verborgenen und außerhalb des Rampenlichts stehen“.

VORSCHLÄGE GESUCHT

Kulturförderpreis 2018

Erstmals für das Jahr 2006 wurden durch die Stadt Nidderau Kulturpreise ausgeschrieben. Der Kulturförderpreis wird jährlich vergeben. Zur Nachwuchsförderung junger Künstler werden junge Menschen gesucht, die in allen Sparten der kulturellen Äußerungsmöglichkeiten wie Musik, Tanz, Theater, Kunst, Film, Literatur etc. bereits mit ihrer Kunst in der Öffentlichkeit in Erscheinung getreten sind und deren Talente berechnete Hoffnung auf ihre künstlerische Weiterentwicklung erkennen lassen. Der Preis wird im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt Nidderau am 27. Januar verliehen. Das ausgelobte Preisgeld von 500 € für den Förderpreis wird von der Anwaltskanzlei Zenke, Jahn und Rug sowie der Steuerkanzlei Gonze und Schüttler gespendet. Die Stadt Nidderau bittet um aussagekräftige Bewerbungen. Aufgerufen sind daher auch die unterrichtenden Personen aller kulturellen Fachrichtungen junge Talente vorzuschlagen. Vorschlagsberechtigt sind alle Bürger, Vereine, Schulen und kulturelle Initiativen der Stadt Nidderau. Die schriftlichen Vorschläge müssen die biografischen Lebensdaten und eine detaillierte Begründung enthalten, in dem die besonderen Leistungen dargestellt werden. Die Vorschläge können schriftlich bis zum 31. November an die Kulturpreisjury der Stadt Nidderau, Bürgermeister Schultheiß, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau, oder per E-Mail unter info@nidderau.de eingereicht werden.

Ausstellungen im Rathaus im Jahr 2019

FEBRUAR

Wolfram Fischer -
Fotografie



MÄRZ

Elvi Kunkel -
Malerei



MÄRZ

Rautie -
Malerei/Zeichnung/
Comics



MAI

Karin Erben
und Schüler -
Malerei



JUNI

Klaus Hettich -
Malerei
und Skulptur



OKTOBER

Gerlinde Glaab
und
Ursula Eitner -
Malerei



NOVEMBER

Rita Sporys -
Malerei Acrylic
pour Painting

